

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6850-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugs-Preis: Mt. 2,00 monatlich, Mt. 11,00 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. —  
Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der  
Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die  
betreff. Tagblatt-Zugler u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks  
haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des mitgetragenen Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1.— für örtliche Anzeigen; Mt. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.50  
für örtliche Anzeigen; Mt. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-  
schiedlicher Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Aussagen: Für diese Ausgaben bis 10 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Freitag, 28. Mai 1920.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 245. • 68. Jahrgang.

### Der Misserfolg der Polen.

Man gewinnt immer mehr den Eindruck, als ob die polnische Offensive gegen Sowjetrußland denselben Verlauf nimmt, der den früheren gegen die bolschewistischen Streitkräfte unternommenen Angriffen verfallen war. Ihnen allen ist eigentümlich, daß sie zunächst einen Erfolg versprechenden Anfang nehmen, daß aber im weiteren Verlaufe die Bolschewiki sehr bald die Scharte wieder ausweihen, ja darüber hinaus noch weitere Erfolge zu verzeichnen haben. So brachte der polnische Vorstoß zunächst die Einnahme von Kiew durch die Polen und die mit ihnen verbündeten ukrainischen Truppen Petljuras. Schon sehr bald zeigte sich aber, daß die Polen nicht weiter vorzudringen in der Lage waren, denn es ist keineswegs anzunehmen, daß sie freiwillig in Kiew Halt gemacht haben, zu dessen Sicherung immerhin die Besetzung eines breiteren Landstreifens erforderlich gewesen wäre. Die bolschewistischen Gegenangriffe haben dann auch schnell nach dem Fall von Kiew eingesetzt, und die polnischen Kriegsberichte der letzten Tage meldeten immer wieder, daß die Bolschewiki ihre Streitkräfte verstärkten, und zwar einmal durch Truppen, die durch die Friedensverhandlungen mit Lettland an der lettischen Front frei geworden sind, und andererseits durch neue Arbeiterbataillone. Daß die Polen, die sehr weit von ihrer Operationsbasis entfernt stehen, diesen Angriffen nicht längere Zeit Standhalten konnten, war vorauszu- sehen. Nach neueren Meldungen ist denn auch Kiew bereits wieder in der Hand der Bolschewiki. Die Polen haben sich vollkommen verrechnet, wenn sie annahmen, daß ihre Anfangserfolge etwa von einer Revolution gegen die Sowjet-Regierung begleitet sein würden. Es hat sich vielmehr gezeigt, daß man in Rußland den Kampf gegen Polen als einen Volkskrieg ansieht. Dabei haben sich auch zaristische Offiziere und Generale, wie Brussilow, der Sowjetregierung im Kampfe gegen die Polen zur Verfügung gestellt.

Die Bolschewiki haben sich nun keineswegs damit begnügt, nur bei Kiew zum Gegenstoß überzugehen, sondern sie sind noch an einer anderen Stelle der Front zum Angriff übergegangen. Rechts allwärts sind sie in der Wahl dieser Gegend gewesen, denn es handelt sich um Gebiete, wo sich stauische, wehrtaugliche und polnische Bezirke berühren. Beide Nachbarvölker sind bekanntlich über die polnische Unterdrückungspolitik sehr erbittert und so ist es beareiflich, daß die dortige Landbevölkerung den Bolschewiki selbst- dienstlich leitet. Jedenfalls haben die Bolschewiki zugleich mit ihrem Gegenstoß bei Kiew mit aller Wucht den Punkt gelakt, wo Polen besonders verwundbar ist. Die Folgen dieses bolschewistischen Vorgehens bei Polod lassen sich heute noch nicht völlig übersehen. Die Bolschewiki geben jeden- falls beträchtliche Beuteplünder an. Vielleicht sind die Polen nach diesen Misserfolgen genehler, in Friedensverhandlungen mit der Sowjetregierung einzutreten. Notwendig wäre dafür allerdings, daß sie ihre Ansprüche bedeutend her- untersetzen. Die Bedingungen, die sie vor der Aufnahme ihrer Offensiv gegen Kiew stellten, waren für jede russische Regierung von vornherein unannehmbar.

Wie weit die Misserfolge der Polen gegen die Bolschewiki auf ihre Ausdehnungsbestrebungen in Ober- slesien zurückzuführen läßt sich mit einiger Bestimmtheit jetzt noch nicht voraussagen. Immerhin ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß man die Früchte, die an anderer Stelle allzu hoch hängen, nun hier zu pflücken ver- suchen wird. Man tut in Deutschland jedenfalls auf daran, den Dingen, die sich im Osten abspielen, und von denen wir dank einer strengen polnischen Zensur nicht allzu viel er- fahren, eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

### Eine neue Niederlage der Polen.

Br. Warschau, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die heutigen tschechischen Blätter berichten übereinstimmend von einer abermaligen großen Niederlage der Polen bei Winst. Die Sowjettruppen stehen vor den Toren der Stadt, deren Eroberung nur noch eine Frage von Stunden sei. Auch westlich von Kiew entwickeln sich Kämpfe in einer für die Sowjettruppen günstigen Weise. Seit Freitag vor Wladimir arbeitet die Frontstation in Kiew nicht mehr mit der Warschauer Station.

### Kämpfe in der Umgegend von Wilna.

Br. Warschau, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Presse- information meldet aus Wilna: Die polnische Heeres- leitung hat über den Besitz von Wilna den Belage- rungszustand verhängt und die Stadt als Krisenzone erklärt. In dem Abschnitt von Wilna haben sich neue Kämpfe zwischen Polen und Bolschewiki entwickelt.

### Die internationale Anleihe für Deutschland.

Br. Paris, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Pariser Berichterstatter des „Daily Herald“ will aus guter Quelle wissen, daß die Vereinbarungen der alliierten Sachverständigen über die internationale Anleihe zugunsten Deutschlands vor dem Abschluß stünden. Dar- nach sollen unter der Garantie Englands von Frankreich, Italien und Belgien keine wahrcheinlich einzigen neutralen Staaten für 10 Milliarden Goldmark Kreditlinie ausge- geben werden. Der Vertrag soll zum Teil zur Bezahlung der ersten Entschädigungsrate und im übrigen für die innere Fedration Deutschlands verwendet werden. Durch spätere Ausgabe soll nach und nach der Gesamt- betrag von 120 Milliarden erreicht werden.

### Die deutschen Forderungen an das britische Ausgleichsamt.

W. T.-B. Berlin, 26. Mai. Mit dem heute nach London gehenden Kurier landte das Reichsausgleichsamt die ersten deutschen Forderungen an das britische Ausgleichsamt ab.

### Der Kreuzer „Graudenz“ abgeliefert.

Dz. Berlin, 27. Mai. Laut „B. L. A.“ ist der deut- sche Kreuzer „Graudenz“ an die Alliierten ab- gegeben worden.

### Der Preissturz in England.

Br. London, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Ein all- gemeiner Preissturz hat dem „Daily Chronicle“ zu- folge in London eingesetzt. Er ist die Folge des Beschlusses der Banken, kein Geld auszuliehen. Infolgedessen zogen die großen Firmen ihre Aufträge zurück. Bis jetzt erstreckt sich der Preissturz auf Butter, Speck, Hammelfleisch, Wolle und Baumwolle. 340 Börsenmakler sollen sich in Schwierigkeiten befinden.

### Amerikanische Kredite für Europa.

Br. New York, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Information hat eine Abstimmung in der Ver- einigung der amerikanischen Banken zur Bewilligung von Krediten an europäische Staaten ein gutes Er- gebnis gehabt. 80 von 100 Teilnehmern fahen den Plan, eine Banken- und Industriellen-Gruppe zu bilden, die die geplante Finanzierung übernehmen soll.

### Die Streikunruhen in Norditalien.

W. T.-B. Mailand, 25. Mai. (Drahtbericht.) Der „Corriere della Sera“ berichtet aus Udine: Der Eisenbahn- streik hat sich auf ganz Friaul ausgebreitet. Man glaubt, daß der Streik auch auf Venetien, das bereits erfaßt sei, übergreifen wird.

Br. Basel, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der „Corriere della Sera“ meldet: Die Regierung hat über die Provinz Udine den Ausnahmezustand verhängt und mehrere Re- giment Karabinieri zur Unterdrückung der bolschewi- schen Unruhen dorthin abgeordnet.

### Wiener Kinder in England.

W. T.-B. Rotterdam, 26. Mai. Am Sonntagmorgen ist hier der erste Transport der für England bestimmten 485 Wiener Kinder angekommen. Morgen früh werden die Kinder von Birmingen nach England weitergebracht und später unter die englischen Familien verteilt werden. — Laut dem „Neuwestfälischen Courant“ sollen die Kinder mindestens sechs Monate in England bleiben.

### Irische Protestausstände.

W. T.-B. Dublin, 26. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) Die Angestellten der Londoner Nordwest-Eisenbahnen traten hier in den Ausstand. Sie weigern sich, die Ladung eines Dampfers aus Dulbead zu löschen, weil sich darunter eine Kiste mit Revolvern für den Dampfer „Dublin Castle“ befindet. Infolge des Streikes konnte der nach Dulbead bestimmte Dampfer nicht abfahren. Mehrere hundert amerikanische Passagiere blieben infolgedessen liegen.

W. T.-B. Dublin, 26. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) Auf einer Konferenz der ausländischen Hafenarbeiter im Hafen mit Vertretern der Eisenbahngesellschaften wurde ein vorläufiges Abkommen getroffen, wonach die Angestellten am 28. Mai die Arbeit wieder aufnehmen, aber bei ihrer Weigerung verbleiben, Kriegsmaterial zu befördern.

### W. T.-B. London, 27. Mai. (Drahtbericht. Reuter.)

Deute aus Irland eingetroffene Telegramme verzeichnen weitere zahlreiche Verbrechen, besonders das Nieder- brennen von Gerichtsbauten, Küstenwachstationen und anderen Regierungsgebäuden sowie von Staatswohnhäusern. Die Do-Arbeiter sind in den Ausstand getreten.

### Eine Konferenz zur Wiederaufnahme des Handels mit Rußland.

Br. Kopenhagen, 27. Mai. (Drahtbericht.) Ein beson- derer Korrespondent des „Morgenbladet“ in Christiania meldet aus Paris, daß eine internationale Kon- ferenz zur Beratung der Wiederaufnahme des Handels mit Rußland im Juni in Paris zusammenzutreten werde, die die Schadenersatzforderungen der Alliierten und der Reu- traten an Sowjetrußland behandeln soll. An der Konferenz werden teilnehmen: England, Frankreich, Norwegen, Schweden, Holland und die Schweiz.

### Massenflucht aus Petersburg.

Br. Kopenhagen, 27. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Berlingske Tidende“ berichten russische Zeitungen von einer förmlichen Massenflucht aus dem hungernden Petersburg. Durchschnittlich 1500 Menschen verlassen täglich die Stadt. Dadurch entstand ein bedeutender Mangel an Arbeitskräften. Die Sowjetbehörden verfan- deten ein Reiseverbot für Männer von 18 bis 50 Jahren und für Frauen von 15 bis 40 Jahren.

### Rußland und Persien.

Br. Kopenhagen, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Laut Meldungen aus Beshingfors berichten die russischen Zeitungen, daß die perilsche und russische Regierung in lebhaftem Notenaustausch stehen. Es wurde ein Abkommen getroffen über Annäherung diplomatischer und die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen.

### Der Friede für die Türkei.

W. T.-B. Konstantinopel, 26. Mai. In Erwartung der Übergabe des türkischen Friedensvertrages hat der Groß- welsir, der mit der Möglichkeit einer Reise nach Paris rechnet, noch keinen formellen Entschluß gefaßt. Man spricht von der Einberufung des Kronrates, in dem die Antwort besprochen werden soll.

### Selbstmord Carranzas?

Br. New York, 26. Mai. Herrero veröffentlicht einen Bericht über Carranzas Tod, wonach Carranzas Lager dicht umstellt und angegriffen worden sei. Carranza wurde eröttert, daß eine Flucht unmöglich sei. Hierauf habe er sich durch einen Revolverstich in die Brust das Leben genommen. — Aus Veracruz wird gemeldet, daß die Kräfte bei der Sektion der Leiche Carranzas festgestellt, daß ein Selbstmord nach Lage der Wunde ausgeschlossen sei.

### Die Wahrheit über Wien.

Von Dr. Max Preis.

Man hat es in ungezählten Berichten gelesen, hat es aus tausend ergriffenen Ausdrufen herausgehört, sah es in Hilfs- aktionen der ganzen Welt sich widerspiegeln: Wien ist die Stadt der Glende! Aber dieses Glend in Wien hat eine Tarnkappe auf — man sieht es nicht. Oder, richtiger, man sieht es erst, wenn man sich Zeit nimmt, die Tarnkappe zu lüften. Der erste Eindruck, den die Stadt bietet, ist dieser: eine sorglose, vergnügte Bevölkerung geht von dem täglichen Streik abgesehen, munter und willig ihrer Beschäftigung nach, auch dieser tägliche Streik, von dem die Zeitungen in der nicht ohne Humor „Wer streift heute?“ benannten ständigen Rubrik Notiz nehmen, wechselt die Branche und wechselt die Leute. Sonst aber ist er immer uniform und beunruhigt das öffentliche Leben nicht weiter.

Über der Stadt der Gärten liegt der ganze weiche, warme, blühende Reichtum des Mai. Jede Linie der alten, erblen Architektur, jede barocke Geste der alten Häuser, jede Annut der sanft und wiegend durch die Stadt dahinschreitenden Wienerin, alles ist von diesem Rainglanz durchtränkt, und selbst der herabstürzende Wiener Staub kann dieses Bild nicht „verschandeln“, denn die Sprigwagen fahren mit einer Emsigkeit, die den nicht gerade vorbildlichen Fleiß der Fried- berschichte geradezu in den Schatten stellt. Was den Eindruck dieser Stadt gleich zuerst so angenehm macht: es fehlt jede Krignung, jede Lust, fast jede Möglichkeit einer gewaltigen Umwälzung. Man geht hier durch die arbeitssame und durch die flatternde Bevölkerung und weiß: wie lange man auch geben mag, in eine Aufschatmosphäre kommt man nicht. Wenn es in Wien wieder eine Revolution geben sollte, wird „das“ Maschinengewehr in Aktion treten. Die Leute werden aus den Fenstern zugucken, wie sich das gehört bei einer so großen „Gez“, und es wird kaum jemand verwundet werden, denn wenn's ans Verwunden kommt, hören die Wiener auf, politisch zu sein. Na, und dann wird eben der Umsturz da sein. O, Wien ist eine sichere Stadt, und jede Revolution mühte übrigens schon wegen des Hausmeisters um 3/10 Uhr abends aus sein, denn wer würde es riskieren, für eine Re- volution 2 Kronen Sperrgeld zu bezahlen? Und die Haus- meister wollen jetzt 2 Kronen für das nächtliche Aufschießen des Haustores. Sie wollen sogar, daß darüber ein Befehl im Gemeinderat aber gar in der Nationalversammlung beschlos- sen wird. Von dem Umsturz spricht jeder; wer oder was umgestürzt werden soll, weiß niemand recht; aber allen schwebt eine Wiederaufrichtung der Monarchie vor. Und weil die Wiener trotz Republik noch immer einen Herlingspringen haben, der natürlich ein großer, schlanker, eleganter Mann sein muß, so nennen sie den Ex-Erzherzog Eugen, übrigens wirklich ein edler Epöch an dem verdorren Baum des Habsburgergeschlechts. Die Arbeiter und die linksradikal Orientierten sehen selbstverständlich eine solche Kombination als einen Frevel an, lassen aber durchblicken: Wenn genug Lebensmittel da sind, dann ist alles einerlei Na, und die Kommunisten träumen programmgemäß von Sabotage, von der Sprengung eilicher Fabriken und der Maßregelung des Kapitals. Sie träumen öffentlich in hun- dert müßigen Dialogen, und man läßt sie reden, weil man weiß, daß sie — träumen.

Der Schrei nach dem Brot ist das politische Ahr der Wiener. Dieses Brot kostet jetzt bald 12 Kronen. Aber ge- meint ist gar nicht das Brot, denn die Wiener haben für das Brotesfen nicht viel übrig, gemeint ist das gute, reichliche, schmackhafte, abwechslungsreiche Sid-Ernähren. Dafür ge- schieht ja nun allerdings vielerlei. Die Rationen sind knapp; und die Gemeinde ist immer im Rückstand mit den Rationen, segar 2 bis 3 Monate im Rückstand, aber da doch jeden Monat die Ration von irgendeinem längst vergangenen Monat aus- gegeben wird, so gleicht sich das schließlich aus, denn ausge- geben wird sie. Der Rotzfrei, adressiert an die ganze Welt, hat ein starkes Echo gefunden. In jeder zehnten Straße hat sich irgend eine ausländische Hilfsaktion etabliert, die vor- nehmlich für Kinder und Greise sorgt. Freilich, allzuviel kommt nicht dabei auf den einzelnen, aber es gibt so viele Staaten, die Hilfsaktionen unterhalten, und die Menge macht's. Die Wiener studieren die Zeitungen und forschen danach: Wer verteilt heute? Und was wird verteilt? Wenn dem einen die Gabe der Amerikaner mißfällt, und der andere, der von den Engländern etwas bekommt, sie besser brauchen könnte, dann werden kurzerhand die Legitimationen ausge- tauscht, und man bezieht, was einem eher in den Kram paßt. Auf der Straße drauhen stehen vollbeladene Güter- wagen mit der Aufschrift: „Lebensmittel für Wien“, kurz, es geschieht schon etwas. Freilich, es kann nie genug geschehen, und es wäre furchtbar traurig, wenn man die alten Wiener von heute, die ja alle in ihrer Jugend Phäaken waren, es plötzlich hühen liehe, daß sie die Gaben mit einem kritischen Raunger entgegennehmen. Vergeht nicht, daß sich der Wiener immerhin elastisch allen Situationen angepaßt hat, daß es Kartoffeln ist, wenn er sie kriegt, daß er über den kleinsteu gependeten Hering schimpft, daß er ihn aber brauchen kann, denn im Laden kostet er 22 Kronen! — Daß aber der weiland Phäaken-Wiener das Leben doch erst vom Nachhuhn auf- wärts als richtiges Leben gelten läßt. Wenn der Schud- macher für eine Reparatur einen Phantastepreis verlangt, so begründet er dies damit: „3 muß doch am Sonntag mein Fendl und mein Ater Wein haben!“ Er muß eben. — Man darf wegen einer Veranlagung, mag sie noch so unzeitgemäß sein, nicht den Stab über eine falsch erzogene Bevölkerung brechen. Er braucht den Hering, aber er verachtet ihn, sieht den Wiener Westbahnhof, Abfahrtsseite, wo auf einer An-

Handigungsstapel ein im Jahre hingedrängter, vertrockneter Gering wie ein verkrüppelter Protestant.

Das bei aller Effektivität die Wiener unterernährt sind, daß besonders unter den alten Weibern hundert böse Krankheiten den ausgezeherten, keinen Widerstand bietenden Körper niederschlagen, daß die Kinder in Scharen der Rachitis, dem Skorbut, dem morbus viennensis, der Tuberkulose verfallen, wenn man es wagt, es zu wagen? Sünden von Jahren können nicht in Monaten getilgt werden. Und wenn mit der Oberarzt des Wiener Stadthospitals versichert, es liegt katastrophal, so glaube ich es ihm erschauernd; aber ich hoffe auch, daß die Wiener Greise und die Wiener Kinder überm Berg sind; denn das Gespenst, unter dem sie litten, der Hunger, ist an die Wand gedrückt. Was ihre Wangen leberfarben macht, ist die Nachwirkung des Fastens, nicht mehr die furchterliche Rot von heute. Wehe aber über alle, die nach kurzer Hilfe kämmt werden, das bedeutet das Schrecklichste, es hieße den bereits Begnadigten zum zweiten Male zum Tode zu verurteilen! Die Wahrheit über Wien darf nicht die Varnbergigkeit für Wien abschreiben.

Es wird viel von den phantastischen Wiener Preisen geredet. Sie sind phantastisch. Aber sie haben nicht mehr Kronen-Phantastik, als unsere Preise. Phantastik haben. Entschlicht man sich die Krone gleich 25 Pfenniger zu setzen, dann sind die Preise Hüben und drüben ungefähr die gleichen. Ranzes ist etwas billiger, manches teurer. Freilich darf nicht vergessen werden, daß der Wiener schlecht und in Kronen verdient. Wenn ein 7 Kronen, ein sehr rares Pfund Butter 120 Kronen (das kilo 240 Kr.), wenn ein Pfund markenfrees Cornedbeef, womit ganz Wien überhäuft ist, jetzt 76 Kronen kostet, so sind das Preise, die erschrecken, eigentlich aber Preise, die durch etwa mit den Berliner Preisen korrespondieren. Das Schlimmste ist nach dem Schlüssel 4 zu 1 eher etwas billiger als in Deutschland, daß allerdings ein Wagnis 17 000 Kronen kostet und ein Paar Seidenstrümpfe 850, ist ein Rekord! Unter diesen Preisen verkommt der Wittelschand. Er ist das interessanteste Wiener Problem. Über dieses Problem, über die Wiener Verkehrsverhältnisse, über den Wiener Wald und den Wiener Rhythmus würde mancherlei zu sagen sein zur Steuer der Wahrheit über Wien.

Deutschland.

Der Aufbau des Reichswehrministeriums.

W. T. B. Berlin, 27. Mai. Am 1. Juni tritt folgende Reorganisation des Reichswehrministeriums in Kraft: Dem Reichswehrminister unmittelbar unterstellt ist seine Adjutantur, die Nachrichtenstelle und ein Hauptbureau. Im übrigen wird das Ministerium in drei Gruppen gegliedert, an deren Spitze gleichgeordnet für das Heer der „Chef der Heeresleitung“ und der „Generalquartiermeister“, für die Marine der „Chef der Admiralität“ stehen. Dem Chef der Heeresleitung unterstehen das Personalamt, das Truppenamt, das Wehramt und die Inspektoren einschließlich der Inspektionen für Waffen und Gerät und der Waffenschulen. Dem Generalquartiermeister unterstehen eine Zentralabteilung, das Verwaltungsammt, das bisherige Ausrichtungsammt, jetzt Waffensamt genannt, die Sanitäts- und die Veterinärinspektion, die Rechtsabteilung und die Justizstelle. An der bisherigen Organisation der Admiralität hat sich nichts geändert. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Chef der Heeresleitung ist Generalmajor v. Seekt, als Generalquartiermeister Generalmajor v. Feldmann, als Chef der Admiralität Konteradmiral Michaelis beauftragt worden. Der dem Reichswehrminister auf Wunsch der Nationalversammlung kommissarisch zugeordnete parlamentarische Staatssekretär leitet getrennt die gesamte Unternehmung sämtlicher mit den Märzereignissen zusammenhängenden Vorgänge.

Die Wahlpflicht der rheinischen Bauernschaft.

Br. Köln, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einer Verammlung der Kreisbauernschaft wurde von dem Geschäftsführer des rheinischen Bauernrates in Köln bekanntgegeben, daß man von der Gründung einer eigenen Bauernpartei gesprochen, daß man aber von einer solchen absehen müsse, da wenn alle Bauern in einer Partei vereint seien, sie doch in der Minderheit bleiben würden. Für eine einzelne Partei dürfte eine Wahlpflicht nicht ausgegeben werden. Die Parole der Bauernschaft heiße: Der Feind steht links. Wenn es im neuen Reichstag wieder zu einer Koalition mit der Sozialdemokratie komme, müssen wir in dieser Koalition tonangebend sein. Mögen die Sozialdemokraten das Staats Schiff rudern, wir wollen es lenken.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden.)

Dora hatte nur gesagt: „Ich heiße Dora Hagen, mein Mann hat eine Fabrik hier in Berlin.“

Dora hatte nicht geglaubt, daß sie je von der lebenswürdigen Aufforderung der neuen Bekannten Gebrauch machen würde. Ihr Lebenskreis, in den sie jetzt zurückging, lag dem der Geschwister doch wohl zu fern, dem jetzigen und dem der Gesellschaft, der diese angehört. Sie hatte nicht einmal daran gedacht, mit den beiden lieben Menschen je wieder zusammen zu kommen und erschien sich, als sie sich wenige Stunden nach dem Abschied von ihnen, in einem kleinen Zimmer der Pension, die ihr Lori Helgersdorf genannt, wiedersah, noch immer wie in einem schrecklichen Traum.

So unwirklich, so unsagbar war ihr alles. Als sie ihre Wohnung erreicht, hatte ihr Mann im Wohnzimmer gelesen, auf ihr verlegenes Gesicht Abend nicht geantwortet, sie nur starr angesehen.

Sie war ganz verwirrt an der Tür stehen geblieben, hatte nicht gemerkt, was sie tun sollte. Die Worte, die sie sich zurecht gelegt, womit sie ihre Flucht zur Mutter entschuldigen wollte, waren ihr nicht über die Lippen gekommen.

Blöchtig hatte ihr Mann sich von seinem Plaze erhoben, die Tür des Nebenzimmers geöffnet und auf eine Gestalt gewiesen, die auf dem Bette lag. Ihre Schwägerin Klara — bleich und starr lag sie da, wie eine tote, unheimlich spielte der flackernde Schein der herumstehenden Lichter auf ihrem Gesichte. Erschrocken war Dora zurückgestaumelt:

„Was bedeutet das? Was ist geschehen?“  
„Was geschehen ist? Klara ist tot. Das ist dein Werk. Die Anna hat mir alles erzählt. Gezinkt und getritzen hast du dich mit der armen Kranken, dann bist du fortgelaufen, sie dir nach. In ihrer Host ist sie

Die parteipolitische Neutralität des Beamtenbundes.

Dz. Berlin, 27. Mai. In der gestrigen außerordentlichen Tagung des Deutschen Beamtenbundes wurde lebhaft über den Rapp-Bußsch und den Generalkreis debattiert. Die Haltung der Leitung des Bundes wurde gebilligt, so weit sie sich auf Handlungen bezieht, die zur schnellen Niederwerfung des Rapp-Bußsches geführt haben, im übrigen aber forderte der Beamtenrat von der Bundesleitung, daß die parteipolitische Neutralität unter allen Umständen gewahrt werden müsse.

Kein neuer deutscher Geschäftsträger in Helsingborg.

W. T. B. Helsingborg, 26. Mai. In der gestrigen nachmittag hier abgehaltenen Besprechung maßgebender Persönlichkeiten aus dem nordschleswigschen Abtinnungsgebiet mit dem Minister des Äußern Köster ist angefaßt worden, daß die von dem nordschleswigschen Abtinnungsgebiet vorgeschlagenen Abwicklung der nordschleswigschen Frage beschlossen worden, die Stelle eines deutschen Geschäftsträgers bei der internationalen Kommission in Helsingborg nicht weiter zu besetzen. Das Bureau des Abwicklungskommissars wird nach Schleswig verlegt.

Die Vertretung des pfälzischen Teils des Saargebietes im bayerischen Landtag.

Dz. St. Ingbert, 27. Mai. (Drahtbericht.) Da im pfälzischen Teile des Saargebietes Wahlen zum bayerischen Landtag nicht stattfinden dürfen, wird dieses Gebiet statt der Abgeordneten drei Abgeordnete nach München entsenden, die den Sitzungen beizutreten werden, und zwar soll je einer der Abgeordneten der sozialdemokratischen, der Zentrumspartei und der Liberalen Vereinigung entnommen werden.

Behördlicher Tucheinkauf.

Bb. Berlin, 24. Mai. Über einen Tucheinkauf der Sicherheitspolizei bei einer englischen Firma macht die „Post“ folgende Mitteilungen, die starke Verurteilung finden müssen, sofern die Angaben stimmen. Danach wurde am 30. März 1920 der Beschaffungstelle der Sicherheitspolizei von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle eine Einfuhrbewilligung auf 300 000 Meter Militärstoff zum Preise von 75 Mark Millionen erteilt und diese Erlaubnis fünf Wochen später in der Reichswirtschaftsstelle für Textilien auf 700 000 Meter zum Preise von 154 Millionen Mark ausgedehnt, unter dem Hinweis, daß die Genehmigung ausnahmsweise erteilt worden sei, die Sicherheitspolizei müsse ähnliche Anforderungen künftig so rechtzeitig anmelden, daß die heimische Industrie berücksichtigt werden könne. Um den Nachtrag hatten sich jedoch auch die deutsche Tuchindustrie, das Syndikat der deutschen Tuchfabriken sowie als eine Reihe anderer Fabriken gemeldet, und zwar mit wesentlich günstigeren Offerten. Nicht nur, daß der in England gekaufte Militärstoff erst noch gefärbt werden muß, was 18 Mark pro Meter kostet, stellt sich der Meter Stoff in England 105 Mark teurer. — Das Reichsministerium des Innern wie auch die Beschaffungstelle der Sicherheitspolizei werden sich umgehend zu der Angelegenheit äußern müssen.

Die Grenze der Lohnforderungen.

W. T. B. Berlin, 24. Mai. Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat in ihrer letzten Ausschußsitzung in eingehender Aussprache die gesamte Wirtschaftslage Deutschlands erörtert. Sie hält es für ihre dringende Pflicht, den ersten Mahnruf an sämtliche ihr angeschlossenen Arbeitgeberverbände zu richten, jede neue Erhöhung der Löhne und Gehälter abzulehnen. Die Preise der deutschen Erzeugnisse haben die Weltmarktpreise ungefähr erreicht, zum Teil bereits überschritten. Schon heute kostet überall der Absatz. Eine abermalige Steigerung der Gehaltskosten durch weiteres Anheben der Löhne und Gehälter und die daraus folgende Werteverminderung der Preise muß zur Katastrophe führen und damit unabweisbares Elend über alle Kreise des deutschen Volkes, nicht zuletzt der Arbeitnehmer, bringen. Den Arbeitnehmern selbst ist auch mit der reinen Steigerung der Löhne und Gehälter zuzugewenden nicht genügend. Ihnen, wie der ganzen deutschen Wirtschaft kann nur geholfen werden durch vermehrte und verbilligte Produktion, die allein und durch sich eine Senkung der Preise bewirken kann.

Die Untersuchung der Märzvorgänge in der Marine.

W. T. B. Berlin, 24. Mai. Von dem Untersuchungsausschuß für die Prüfung der Märzvorgänge in der Marine sind bisher 30 Fälle beim Reichswehrminister zur Entscheidung gebracht worden. Unmittelbar nach Wington werden sich die Unterkommissionen erneut zu Vernehmungen in die Küstenstädte begeben, und zwar eine Kommission nach Kiel, eine zweite nach Hamburg, Cuxhaven, Geestemünde und Wilhelmshaven.

Der Reichswehrminister an die Wilhelmshavener Marinetruppen.

mz. Wilhelmshaven, 26. Mai. Der Reichswehrminister hielt an die Offiziere und Uboendungen der Marinetruppenteile in Wilhelmshaven eine Ansprache, in der er unter Hinweis auf die März-Ereignisse u. a. sagte: Dadurch, daß der damalige Chef der Admiralität sich Rapp und Lüthow zur Verfügung stellte, entstand an der Wasserfront ein besonders hohes Maß von Unklarheit und Verwirrung. Auf der einen Seite standen weite Kreise des Seeoffizierskorps, die glaubten, ihren rechtmäßig vom Reichspräsidenten eingesetzten Vorgesetzten zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung Gehorsam leisten zu müssen; auf der anderen Seite entstand bei den Untergebenen der Verdacht, daß das Seeoffizierskorps in seiner Gesamtheit sich den Usurpatoren zur Verfügung stelle. Dadurch kam es in Wilhelmshaven zur vorläufigen Festnahme der Offiziere, die, soweit sie zu Unrecht erfolgte, bedauert werden muß. Dies hatte zur Folge, daß nicht nur seit Wochen kein Offizier mehr Dienst tut, sondern auch beide Teile sich mit einem täglich wachsenden Gefühl des Mißtrauens und der Erbitterung gegenübersehen. Ich habe mich bis jetzt jeglicher Stellungnahme enthalten, weil ich mir des schweren Gewissenkonfliktes beider Teile bewußt war. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, da der Interwischschuß auf Grund eines einstimmig gefaßten Beschlusses sowohl für Wilhelmshaven wie für Kiel eine große Anzahl Offiziere vorschlagen konnte, die vollständig unbefleckt aus dem Verfahren hervorgegangen sind. Für diese kann ich deshalb die Bürgschaft übernehmen, daß sie als Männer von Charakter den verfassungsmäßigen Organen bedingungslos zur Verfügung stehen. Für sie muß ich aber ebenso fordern, daß ihren Dienstbefehlen voll und ganz unter Ausschluß aller Nebenbetrachtungen, Gehorsam geleistet wird. Dafür wird sich die Regierung mit ihrer ganzen Autorität einsetzen. Es gilt dem Vaterland die beweisende Wehrmacht, die uns den Friedensvertrag läßt, in bester Qualität zu erhalten. Wenn uns die Aufgabe manchmal zu schwierig erscheint, so denken wir an die toten Helden vom Skagerrak, deren Gedächtnis wir in diesen Tagen begehren, und geloben wir, daß wir ihr Erbe auch in trüben Tagen in Treue verwahren wollen, nicht nur für uns, sondern für unsere Kinder und Enkel.

Selbstmordversuch einer kommunistischen Führerin.

Bb. Halle, 27. Mai. (Drahtbericht.) Die durch ihre Beteiligung am Sangershäuser Kommunistenklub bloßgestellte Schriftstellerin Sarah Bernhardt unternahm gestern in Raumburg einen Selbstmordversuch, weil ihr die Verhaftung aus ausländische Spionin drohte. Sie liegt gegenwärtig schwer krank darnieder. Unter ihren Bannieren fand man Aufzeichnungen über die wirtschaftliche Lage Deutschlands, den Gang der Friedensverhandlungen mit Rußland, über Stärke und Organisation der Reichswehr, ferner Beweise für ihre Spionagetätigkeit in der Ukraine schon während des Krieges.

Ein Komplott zur Sprengung des Bahnhofes Herbesthal?

mz. Düsseldorf, 26. Mai. Nach der belgischen Zeitung „Stelle“ hätten die belgischen Behörden ein aus verdächtigen Personen, die aus Aachen stammen, gebildetes Komplott entdeckt, das die Sprengung des Bahnhofes von Herbesthal und der Eisenbahnbrücke im Auge haben soll. Der belgische Oberkommissar ließ aus diesem Grunde alle Pakete aus Aachen einer gründlichen Prüfung unterwerfen.

Die Trennung von Staat und Kirche. Im Kulturkampf, Berlin, erschien heute ein Broschüre von Prediger Tschirn, Wiesbaden, dem Vorsitzenden des Bundes freier religiöser Gemeinden Deutschlands und Präsidenten des Deutschen Freidenkerbundes, betitelt: „Trennung von Staat und Kirche eine Kulturnotwendigkeit“. Das immer noch sehr aktuelle Thema wird in der Broschüre nach allen Richtungen sachlich, gründlich behandelt, insbesondere auch durch maßgebende theologische Stimmen beleuchtet. Das unerste Weien der Kirche und das des Staates werden in der Tiefe verschiedenartiger religiöser und rechtsphilosophischer Begründung wechselseitig erörtert, das historische Verhältnis, die materielle Rechtsanprüche der Kirche an den Staat und deren Ablösung, die Frage der Schule, des Religionsunterrichts, der theologischen Fakultäten usw. unter steter Anknüpfung an die bestehenden und schon gegebenen Faktoren geprüft und zu beantwortet gesucht. Die Broschüre, die in weitesten Kreisen zur Orientierung über den gewaltigen und schwierigen Stoff beitragen will, weist selbst darauf hin, daß in den Einzelheiten manche verschiedenartige Stellungnahme möglich ist. Um so mehr dürfte es viele interessieren, welchen Standpunkt der Verfasser als ein anerkannter Führer der freigeistigen Bewegung Deutschlands hierbei religiös-politisch vertritt.

Er trat ans Fenster und sah auf die Straße hinaus. Das Leben und Treiben vor seinen Augen lenkte ihn ab. Er hatte schon wieder vergessen, was ihn eben erregt.

— Welch ein hübsches Bild, die weiße, schneebedeckte Straße mit den unzähligen, lautlos vorüberhuschenden kleinen Schlitten, die wie in wilder Flucht dahintrast, bot. Mit der sich im Hintergrund auf dem freien Plaze erhebenden stolzen Kathedrale, deren goldene Kuppel in der Sonne leuchtete — darüber der blaue Winterhimmel.

Ohne sich vom Fenster abzuwenden, sagte Paul plötzlich: „Wissen Sie, Vronet, was mir einfällt?“

Der Impresario trat zu ihm: „Nun — hoffentlich etwas Gutes.“

Stellen Sie sich vor, Welch eine Musik es geben könnte, wenn all diese Schlitten Gloden hätten, abgestimmte Gloden — begreifen Sie? Ich möchte jemand finden, der mir das komponiert, als Finale. Das müßte prächtig sein.“

Vronet antwortete gelassen: „Ich halte es für besser so, wie es ist. Man könnte nicht mehr auf die Straße, der Lärm müßte betäubend sein. Eine feine weiße Einrichtung, daß die Schlitten keine Gloden haben dürfen.“

„Gott, sind Sie stumpfsinnig!“

„Ruh man auch manchmal sein. Für mich besser, als über alles in Ekstase zu geraten. Ich muß ans Geschäft denken, an die Prosa — die Poësie überlasse ich Ihnen.“

Paul ergriff den Arm des Impresarios. „Sehen Sie den zweispännigen Schlitten dort? Welch ein Riese, Kosal oder Tscherk, hinten drauf steht. Zwei Damen sitzen drin. Wie die Mützen von den Köpfen fliegen, wie sich alles auf der Straße bis zur Erde verbiegt.“

Vronet hatte nur einen Blick hingeworfen: „Die Dame rechts ist die Kaiserin-Mutter. Aber jetzt müssen wir zur Probe.“

die Treppe hinunter gestürzt und hat das Genid gebrochen. Nicht einmal gekümmert hast du dich um sie. Geh dahin zurück, woher du gekommen bist.“

Erst hatte er ruhig, traurig gesprochen, die letzten Worte herausgeschrien, gebrüllt.

Dora war so fassungslos, daß sie gar nicht daran dachte, die schwere Anschuldigung zurückzuweisen. Er hatte sie aus dem Hause gesagt, sie war gegangen.

Wie lange sie umher getriert, von Straße zu Straße, wußte sie nicht mehr. Die Müdigkeit hatte sie endlich gezwungen, irgendwo einen Unterschlupf zu suchen. Die Geschwister Helgersdorf waren ihr eingefallen, die Pension, die ihr die junge Dame genannt. Mechanisch war sie weiter geschritten, bis sie das Haus erreicht hatte.

„Sehr nett hier, wirklich ganz hübsch. Die Stadt gefällt mir, ich möchte eine Weile hierbleiben.“

Paul Herford sagte des am Tage nach seiner Ankunft in St. Petersburg. Die russische Hauptstadt schien ihm gut zu gefallen.

Der Impresario, an den seine Worte gerichtet waren, meinte lachend: „Sie haben wohl wieder was aufgeföhrt, wie damals in Berlin, als ich Sie nur mit Mühe fortbringen konnte. Für Sie genügen ja ein paar Stunden, um etwas Nilantes zu entdecken. Natürlich ist es nicht die Stadt, sondern wieder eine Frau, aber diesmal paßt es ganz gut, denn wir geben hier drei Konzerte, wir müssen länger als eine Woche hierbleiben.“

Paul schweig einige Augenblicke, hob dann plötzlich den Kopf und fuhr Vronet an: „Sie sollen nicht davon sprechen, mich nicht an Berlin erinnern. Ich habe die Geschäfte, trotzdem mehr als zwei Jahre verfloßen sind, noch immer nicht so recht überwunden. Wenn Sie noch ein Wort sagen, setze ich mich auf die Bahn und reise nach Berlin.“

Wie für sich fügte er hinzu: „Es hat mich manchmal halb toll gemacht, daß ich nicht „geheföhrt“, dem Philipp geglaubt habe.“

(12. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.



Neues aus aller Welt.

Das Grab Weites geöffnet. In dem Mausoleum des Reichs...

Vom Juge überführte Eisenbahnergruppe. Der von Münster kommende...

Gewalttätigkeit beim Kirchenbau. Beim Bau der katholischen Pfarrkirche...

Von Einbrechern erschossen. In Belsau bei Stendal wurde der Gutsbesitzer...

Ein frecher Raub. In Breslau schlugen am hellen Mittag drei aufgetriebene Männer...

Abgeführt. Der 19jährige Schüler Friedrich Lobe aus Breslau ist bei dem Aufstieg...

In den Katakomben abgeführt. Der Schweizer Flieger Tassotti frugte mit seinem...

Anschlag auf einen Eisenbahntunnel. Auf der Eisenbahnlinie Ubin-Bilau...

Das Geld im Rohrentlofen. In Osnabrück bei Oldenburg erlangte sich eine Witwe...

Ausbruch eines neuen Vulkans auf den Sandwichsinseln. Von den über 40...

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis

Der am 15. Mai abgeschlossene Ausweis der Reichsbank zeigt auf den...

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for country/currency and exchange rates. Includes entries for Holland, Belgien, Norwegen, etc.

Industrie und Handel.

\* Die Hartmann u. Braun A.-G., Frankfurt a. M. erzielte im verflochtenen Jahre...

\* A.-G. Löhberger Mühle, Niederlahnstein. Die Verwaltung schlägt die Ausgabe...

Weinbau und Weinhandel.

= Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer. Am 20. Mai d. J. fanden in...

bote zurückgezogen. Das Schloß Johannisberg, welches nur eine beschränkte...

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 25. Mai. In der heutigen Vormittags-Siehung fielen 100 000 Z.

In der Nachmittags-Siehung fielen 15 000 Z. auf 23 310, 5000 Z. auf...

Wettervoraussage für Freitag, 28. Mai 1920

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Sellig.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gänther; für den Unterhaltungsteil...

Verständnis der Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

Alle Beamten Wiesbadens

werden darauf hingewiesen, daß unsere Lieferantenliste am 15. Mai 1920 erschienen ist.

Verlag Dr. Kuester & Co., Berlin W. 57, Potsdamer Straße 78 b.

Deutsche demokratische Partei

Wahlverein Wiesbaden.

Angestelltensekretär Gekner,

Reichstagskandidat der Deutschen demokratischen Partei für Hessen-Rhassau,

spricht am

Montag, den 31. Mai, abends 8 1/4 Uhr, in der Aula des Gymceums I, am Schloßplatz,

über das Thema:

„Was erwarten die Angestellten von den kommenden Reichstagswahlen?“

Freie Aussprache.

Rein Angestellter, gleichviel welcher politischen Richtung er angehört, darf in dieser Versammlung...

Der Vorstand. F787

Heringe nahrhaftes gesundes billiges Nahrungsmittel!

Von neuen großen Zufuhren empfehle:

- Große Norweger Feitheringe p. Stück Mk. 1.40
la Holländer Vollheringe " " 1.50
Feinste schottische Matjesheringe " " 1.60

Feinste marinierte Fische, alle Sorten Fischkonserven, Oelsardinen, Kronenhummer, Langusten usw.

Frickels Fischhallen.

Deutsche Männer und Frauen!

unterstützt unsere Arbeit! Zahlt Beiträge für unseren Wahlsieg auf unser Konto...

Helferich

Deutschnationale Volkspartei. F790 Nikolaisstraße 17, 2. Fernruf 1974.

Deutschnationale Volkspartei.

Der erste Hauptgeschäftsführer der Parteileitung in Berlin

Herr von Lindeiner

spricht am Sonnabend, den 29. Mai, abds. 8 Uhr in der Turnhalle, Hellmuthstraße 25, über:

„Die Wege zum Wiederaufbau.“

Wer sich überzeugen will, daß unsere Partei eine Partei des Mittelstandes, der christlich-nationalen Arbeiter...

Deutsche Männer und Frauen erscheint vollzählig.

Freie Aussprache. Der Vorstand.

Gärtner

welche laufend frisches Gemüse für ca. 600 Mann liefern können, werden gebeten, sich zwecks Information...

Trotz Steuer!

ZIGARREN

Rein überseeisch! Solange Vorrat! Sortiment B: 10 Stück Mk. 10.-

Joseph Witte, Zigarren-Spezialgeschäft nur Schiersteiner Str. 1a, Ecke Adelheidstr.

Frauen

die recht lange ihre jugendl. Frische erhalten, wenden sich vertrauensv. an Cevau-Laborat...

Telephonanschluß gesucht.

Gest. Angebote schriftlich an W. Hochgesand, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 39, Part.

Nachlaß-Verkauf

Aus herrschaftlichem Nachlaß verkaufe ich im Auftrage des Erben am

Dienstag, 1. Juni 1920,

vorm. 9-12 u. nachm. 2-5 Uhr,

in Mannheim, D 7, II, 2. Stock

gegen Barzahlung:

Schlafzimmer (Mahagoni): 2 aufgerüstete Betten mit prima Rosshaar...

EBzimmer: tisch, 12 Lederstühle, 1 Konsole mit Spiegel, 1 Bauernstisch, 1 Uhr.

Rokoko-Salon: 2 Hocker, 1 Tisch.

Schöne Einzeilmöbel:

1 Sofa mit 4 Sessel, 2 Prachtspiegel, Kristalllüster 2 Silberschränken, 2 Mahag. Spiel...

Besichtigung: Montag, 31. Mai, vormittags 10-1 Uhr.

Georg Landsittel, Ortsrichter. Telefon 7309.

Stuckgips

Champagner-Kreide

la geschl. u. gem., in Jutesäcken eingetroffen.

Farbenwerk Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstraße 16.

**Stellen-Angebote**

**Weibliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Kaufm. Personal.**  
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

**Erste Verkäuferin**  
für selbst. Baken f. sof. oder bald gesucht. Bewerbungen m. Altersang. u. T. 908 a. d. Tagbl.-B.

**Lehrmädchen**  
a. aut. Kom. von Bergstr. auf Spielwarenhaus von Oberstr. 11. Fernspr. 1.

**Lehrmädchen ges.**  
Gesam. Straub, Webergasse 1, Wäsche-Geschäft.

**Gewerbliches Personal**  
Tüchtige erste

**Tailenarbeiterinnen**  
sofort für dauernd gef. C. End. Nerostr. 27.

**Selbständige Mod- und Tailen-Arbeiterinnen**  
sucht C. Kies-Hebered.

**Tücht. Tailen- u. Zuarbeiterinnen ges.**  
Hübener, Bismarckring 25.

**Tücht. Weißzeugflickerin**  
für wöchentlich 1-2 T. ins Haus gesucht. Straßer, Vellingstr. 13.

**Putz.**  
Tücht. Arbeit. f. sof. od. spät. gesucht. Kleinofen, Langgasse 30.

**Tücht. Friseurin**  
sucht A. Seiffe, Weberg. 3.

**Tücht. Blückerin gesucht**  
Hochstraße 10. 1.

**Antwärtige Frauen u. Mädchen**  
f. Friseurarbeiten. Keine Garantie erforderlich. Such. Dohlemer, Straub 109. 1.

**Unabhängige Frau od. kräft. Mädchen**  
für Masch. Wäscherei per sof. gef. Tariflohn u. freie Kost. Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16/17.

**Frau oder Mädchen**  
für leichte Gartenarb. gef. Werben, Doh. Str. 111.

**Rettes Barfräulein**  
sofort gesucht Marktstraße 34. 2.

**Portierin**  
u. 8-9½ abends f. 20 W. monatl. gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

**Suche für hier u. ausw. Köch. u. Zim. u. ausw. Mädchen.**  
Lang, gemerdsch. Stellennachweis, Wagemannstraße 31. 1. Tel. 2363.

**Tüchtige Köchin**  
gesucht Hotel-Restaurant Rosel, Rheinstraße 27.

**Stütze**  
oder best. Alleinmädchen, w. gut bürgerlich locht. für alleinst. alt. Dame s. 15. Juni gesucht.

**Kaufmann, Rüdelsheimer Str. 14. 1.**

**Alleinmädchen**  
fauberes, fleißiges, sum 1. Juni gesucht Bismarck-Ring 1. 8. Et. r.

**Alleinmädchen**  
gegen hoch. Lohn s. 1. Juni gef. Adelheidstr. 90. Part. Mädchen gesucht Adelheidstr. 6. 1.

**Gesucht**  
nach Wiesbaden zwei gut empfohl. Mädchen f. Küche u. Haus. Gut. Lohn. Off. mit Ana. bisb. Täglichkeit u. A. 890 Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges Hausmädchen**  
gesucht Webergasse 4. 2.

**Dienstmädchen**  
per 1. Juni in kleinen Haushalt bei gut. Lohn gesucht Adelheidstraße 77. 2.

**Mädchen gesucht**  
Selenenstr. 7. Wirtschaft. Christliches, jüngeres Mädchen gef. als Alleinmädchen. Porz. u. mitt. zw. 12-3 Uhr bei Frau von Kraab, Reubauerstraße 12.

**Küch. Alleinmädchen**  
bei gutem Lohn gesucht. Straub, Neugasse 24.

**Gaub. Alleinmädchen**  
für kleinen Haushalt gef. Kirchgasse 29. 3.

**Tücht. Alleinmädchen**  
bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Kronenberger, Moritzstraße 37. 2 rechts.

**Fleiß. Küchenmädchen**  
bei gutem Lohn sofort gesucht. Selbst, Langgasse 7.

**Zw. selbst. Mädchen**  
in kl. Haush. a. Beibl. u. Lohn, sof. gef. Schmitt, Friedrichstraße 34. 2.

**Freundl. Hausmädch.**  
das näh. u. mögl. etwas verdienen kann, für kl. Haushalt u. Anf. Juni gesucht. Näheres Rainstr. Straße 10. 1.

**Braves Alleinmädchen**  
gegen hohen Lohn gesucht Wallufer Straße 6. B. 1.

**Saub. ehrl. Mädchen**  
b. aut. Lohn, Kost u. Beh. gef. sof. gef. Gerich, Seelgasse 22.

**Wegen Heirat**  
m. Mädchens alt. selbst. Alleinmädch. 2 Berl. gef. guter Lohn u. Verpfleg., keine große Wäsche, Hilfe vorhanden. Näh. mündlich. Gute Zeugn. Eintr. 1. 7. enent. 15. Juni, Meldend. bei Frau Dr. Jünger, Reifhofstr. 6. 2.

**Superiell. lauberes Alleinmädchen**  
zu kl. Familie (3 Berl.) sofort od. 1. Juni gef. Frau Weil, Rheinstraße 111. Part.

**Alleinmädchen**  
brav. fleiß. mit guten Zeugn., gef. (6-8 nachm.) Kaiser-Friedr.-Rg. 28. 1.

**Zimmermädchen**  
sucht Hotel Pariser Hof.

**Tücht. Zimmermädchen**  
für 1. 6. 20 gesucht. Restaur. Zur Börse Maurifussstraße 8.

**In kl. Haushalt (zwei Personen) findet**  
besseres junges Mädchen angenehme St. Näheres Wilhelmstr. 37 (Nerostr.) Telefon 1618.

**Küchenmädchen**  
sucht Hotel Schwarzer Hof. Bedient. Mädchen bei gutem Lohn sofort gef. Metzgerl. Bernen, Wauerstraße 12. 2 Et.

**Jüngeres Alleinmädchen**  
bei gutem Lohn u. Verpflegung f. ein. Haush. gesucht. Näb. Bismarck-Ring 18. 3. Müller. Geb. junges

**Mädchen**  
w. gut näh. kann. Hausarbeit besorgt, mehr auf famil. Behandl. wie hoch. Lohn steht in Villa unv. La-Schwalbach gesucht. Gute Verpflegung. Näb. Adolfsstraße 1. 2. Et. links (zwischen 10 u. 12 Uhr). Ein Mädchen aus Land gef. Näh. bei Sortierers-ges. Reichstraße 27.

**Besseres Mädchen**  
f. 2-3 St. mora. gesucht Rheinstraße 28. 2.

**Saub. Frau od. Mädchen**  
norm. 1-1½ Stb. gesucht. Reubauerstraße 7. 1. 1.

**Ein. Mädchen od. Frau**  
normittags, ev. auch über Mittag, gesucht Rainstr. Straße 40. 1.

**Frau**  
tägl. 2-3 Stunden gef. Friedrichstr. 46. 2.

**Unabh. gut empf. Frau**  
od. Mädchen u. 8-2 Uhr gegen gute Bezah. in kl. Haushalt gesucht. Näh. bei Küchensber. Rüdelsheimer Straße 31. 2 r.

**Ein Spülmädchen**  
wird eine Spülfrau gesucht. Tel. Schmid, Spiegelg. 4. Ordentl. Stundenfrau od. Mädchen gesucht. Rüdelsheimer Str. 15. 3 rechts. Ompeda. Dal. Turnsch. (Gr. 46). Vogelb. Reibstr. Stundenfrau gesucht. Kaiser-Dr.-Ring 32. 3 l.

**Monatsfrau**  
Suche f. täglich vorm. 9 bis 12 Uhr eine saubere oder Mädchen gegen hohen Lohn. Straßenbahnfahrt wird verg. Vingerstr. 18.

**Monatsfrau**  
für 2 Stb. vorm. gesucht. Frau Prof. Koch, Arndtstraße 2.

**Monatsfrau**  
mora. für 1 Stb. gesucht. Franz-Adolfstr. 2. 1.

**Monatsmädchen**  
Abelheidstraße 52. Part. Ehrliche laubere

**Monatsfrau**  
wöchentl. dreimal 3 Stb. gesucht. Emier Str. 24. 1.

**Monatsfrau**  
ehrl. laubere. 4 mal die Woche je 2 Stunden in best. kl. Haushalt gesucht. Müller, Rüdelsheimer Str. 31. 1.

**Monatsfrau**  
für sofort gesucht. früh von 8-9 u. mittags von 1-3 Uhr. Hoher Lohn. Sich zu meld. Württemberg. Hof. Reichelsb. 3.

**Waldfrau**  
sucht Bismarckring 19. 1 r.

**Publrau**  
in Dauerstellung für sofort gesucht. Schokoladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

**Publrau**  
für meine Fil. Moritzstr. 15 für sofort gesucht. Wohnungen dafelbst. Schokoladenhaus Carl F. Müller.

**Einl. Mädchen od. Frau**  
s. Reinigungsarb. 2mal wöchentl. gef. Laborator. Rainstr. Straße 40.

**Männliche Personen**

**Kaufmann**  
als Akquisiteur f. Ref. Neubreit in Wiesbaden sofort gesucht. Off. unter B. 903 Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Reisende**  
(Franchisefirma nicht erforderlich) a. Besuch der Landkundschaft für den Betri. u. dem. Produkten gegen hohe Provision sof. gef. Nach kurzer Einarb. epil. selte Anstell. Off. u. G. 901 Tagbl.-Verlag.

**Für den Vertrieb**  
effizienter F165

**Schokoladen-Fabrikate**  
wird ein tücht. branchenkundiger, am fleißigen Plage und in den benachbarten Kurorten gut eingeführter

**Beretreter**  
gesucht. Gef. Angebote unt. Ea 9021 an Feinr. Cidler, Hamburg 3.

**Jüngerer Dekorateur**  
für Haushalt-Art. gesucht. Angeb. mit Angabe bisb. Täglichkeit unter D. 896 an den Tagbl.-Verlag.

**Für mein Kolonialwarengeschäft**  
suche per sofort od. 1. Juni einen

**Lehrling**  
unter günst. Beding., entl. freie Verpflegung. Julius Marxheimer, La-Schwalbach.

**Gewerbliches Personal**  
Schneider gesucht. Nerostr. 10.

**Gesucht für sofortigen Eintritt**  
Kellnerlehrling. Carl Siemel, Wiesbaden.

**Ein tüchtiger Rr.-Kutscher**  
sof. gef. Eduard Nidel, Selenenstr. 10. 1.

**Kutscher gesucht.**  
Kleber, Adolfsallee 40.

**Hausmeister,**  
hinderl. Ehepaar, möglichst Partner od. gel. Handw., für 2-3 Stb. Villa. 20 Min. von Marktplatz. f. Warmwasserheiz. u. ein. Gartenarbeit. a. 1. Okt. od. früh. gef. Angeb. u. G. 879 an den Tagbl.-Verlag.

**Diener**  
mit gut. Zeugn. für Herrschaftshaus gef. Vorstell. 2-3 Nerostr. 34.

**Junger Hausbursche**  
sofort gesucht. C. Sebellenberg, Goldz. 6.

**Laufbursche**  
gesucht. Numenarschäft. Hof. Enselmann, Tannstr. 24. Schulentlassener

**Junge**  
für Botenange gesucht. Ehr. Pimbarth, Aranspl. 2

**Stellen-Gesuche**

**Weibliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Kaufm. geb. Getretärin**  
mit gut. franz. Sprachk., w. seit vielen Jahr. eine Vertrauensstell. bekleidet, wünscht sich auf 1. Juli zu verändern. Off. unter D. 901 Tagbl.-Verlag.

**Besseres jung. Mädchen**  
mit gut. Handschrift, leibter selbst. im Haushalt u. Geschäft, sucht passende Stellung. Offerten unter D. 902 an Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**  
Beriefte Bläserin sucht in u. außer dem S. Geschäft. Gieselsaustr. 14. Hünter. 1 Et. r.

**Ja. Präbelle Kinderbläserin**  
sucht Stelle für nachm., epil. tagüber. Off. u. T. 900 Tagbl.-Bl.

**Rinderfräulein**  
mit Nähkenntn. sucht a. 15. Juni Stellung, a. bei franz. Familie. Off. u. L. 895 Tagbl.-Verlag.

**Geb. alleinst. Dame.**  
Ant. 50. m. sich in klein. aber sehr gutem, frauenlosem Hause als Hausdame zu betätigen. Anfragen unter A. 903 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**  
das immer eig. Haushalt führte sucht pass. Beschäft. bei alleinst. Ehepaar od. Dame od. Herrn. Off. u. B. 900 an Tagbl.-Verl.

**Im Kochen, Nähen und sonst. Hausarb. bew. 19 geb. Fräul.**  
sucht in kl. feinst. Haush. Stellung. Anfr. u. B. 899 an Tagbl.-Verlag.

**Junge Witwe m. Kind**  
sucht Bistungsstr. in kl. Haush. Off. u. A. 12062 an Ann.-Erwed. P. Franz. G. m. b. D. Mainz. F59

**Selbst. Köchin**  
sucht Stelle in f. herrsch. Haush. am 1. bei einzelner Dame, geht a. als Alleinmädchen. Off. u. M. 902 an den Tagbl.-Verlag.

**Zw. Köchin sucht Stelle.**  
Off. u. 3. 902 Tagbl.-Bl.

**Suche für meine schul-unterlassene Tochter**

**Stellung**  
in best. Hause am. Erlern. des Haushalts. Sehe m. auf gute Behandl. u. Kost. Näb. Tagbl.-Verlag. Ne

**Gebild. erl. Fräulein**  
sucht tagsüber häusliche Beschäftigung. Off. unter B. 902 Tagbl.-Verlag.

**Näb. 1. 3 St. im. Feinr. Adolfsstraße 51. Part.**

**Junges Mädchen**  
vom Lande sucht Monatsstelle. Näheres Werderstraße 7. Stb. 3 Et.

**Männliche Personen**

**Kaufmann**  
30 J. ang. Erchein. sucht per sof. als Sect. od. für sonst. Vertrauensp. Stell. entl. in nebenberuflicher Tätigkeit. Anfr. u. L. 899 an Tagbl.-Verlag erbeten

**Junger Mann**  
aus d. Sauschaltunabhr., deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Stellung als 1. Verkäufer u. Einkäufer in erstem Hause. Offerten an R. Schreiber, Mainz, Josefstraße 58. 2.

**Junger Mann**  
sucht Stelle als Verkauf., Lagerist od. Kassenhote. Kaution kann in i. Höhe gestellt werden. Off. u. B. 901 an Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal**

**Zahntechniker**  
stirn Gold u. Kautschuk, sucht Stellung. Off. unt. L. 902 an d. Tagbl.-Verl.

**Erste Belgroßhandlung des Rheingaus**  
sucht zum baldigen Eintritt

**:: tüchtige Kontoristin ::**  
(perfekte Stenotypistin) mit englischen u. französischen Sprachkenntnissen. Off. mit Gehaltsanfr. u. A. 827 Tagbl.-Verlag.

**Bus!**  
Tüchtige erste Arbeiterin, welche bisher in besseren Geschäften tätig gewesen, per 1. Juli bei dauernder Jahresstellung gesucht. F 59

**E. Nathan, Mainz, Schöfferstraße 8.**

**Gewandte**  
681

**Telephonistin**  
mit mehrjähr. Praxis von gr. Fabrikbüro in Dieblich zur Bedienung groß. Telephonzentrale für bald gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisausz. Lebenslauf, Gehaltsanfr. uvo. erbeten u. A. 824 a. d. Tagbl.-Verl.

**Tüchtiger jüngerer Kaufmann**  
von gewandtem Auftreten im Verkehr mit der Kundschaft, stadtundig und im Kassen- u. Rechnungswesen erfahren, für eine hiesige größere

**Rohlenhandlung**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisausz. und Angaben des jetzigen Bildungsganges unter O. 903 an den Tagbl.-Verlag.

**Maschinentechniker**  
für allgemeinen Maschinenbau, möglichst mit Erfahrung im Transportwesen, auf sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Ansprüche und Eintrittszeit an das

**Thonwerk Viebrich u. G.**  
Viebrich a. Rhein. 688

**Tüchtiger, energischer Platz- und Wiegemeister**  
für größeres Werk, mit grossem Waggon- und Ausgang, per sofort gesucht.

**Bewerber, welche einen gleichen Posten innegehabt und ihre Geeignetheit durch Vorlage von Zeugnissen und Angabe von Referenzen belegen können, wollen schriftliche Bewerbungen unter A. 820 an den Tagblatt-Verlag einreichen.**

**Kaufmann**  
20 Jahre, langj. Reisender, an selbst. Arbeit gem., sucht Nachmittags-Beschäftigung. Offerten unt. S. 901 an den Tagbl.-Verl.

**Bermietungen**

**Zäden u. Geschäftsräume.**  
Lohrstr. Str. 25 ar. Werkst. preiswert zum 15. Juli 1920 an berm. Näheres beim Hausbes. Frahm, Bbb. 1. F376

**Laden**  
zu berm. zu ertr. b. Kraft Schmalbacher Straße 23.

**Möbl. Kam. Manf. uvo**  
Adolfsstraße 6. 1. a. möbl. Kam., voll. Penk., an 10 Herrn. Pension. Anz.

**1 Wohn- u. 1 Schlafz.**  
fortf. in nächster Nähe des Park, ohne Küchenbenutzung sofort an bermiet. Vingerstraße 6. Doda.

**Bäder u. Konditor.**  
23 Jahre, sucht Stelle in Bäckerei, Hotel, geht auch als Konditor. Gefl. Off. unter B. 888 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**  
sucht Stell. als Kutscher od. Lagerist, auch ausw. Näheres Selenenstr. 31. Telefon 4260.

**Kutscher**  
Berth. jung. tüchtiger Mann, 83, bei Kavallerie gedient, sucht Stelluna als nach ausw. bei Herrsch. Off. u. A. 894 Tagbl.-Verl.

**Junger Chauffeur**  
gelehrter Autoschlosser, m. Führerschein 2 u. 30, sucht Stellung bei besch. demen Anpr. Off. u. 3. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**100 Mark**  
bemittigen, d. tüchtigem Chauffeur, gelernt. Autoschlosser, mit all. Reparatur, vertraut, zu pass. Stellung verhilft. Off. u. 3. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**

**Zahntechniker**  
stirn Gold u. Kautschuk, sucht Stellung. Off. unt. L. 902 an d. Tagbl.-Verl.

**Erste Belgroßhandlung des Rheingaus**  
sucht zum baldigen Eintritt

**:: tüchtige Kontoristin ::**  
(perfekte Stenotypistin) mit englischen u. französischen Sprachkenntnissen. Off. mit Gehaltsanfr. u. A. 827 Tagbl.-Verlag.

**Bus!**  
Tüchtige erste Arbeiterin, welche bisher in besseren Geschäften tätig gewesen, per 1. Juli bei dauernder Jahresstellung gesucht. F 59

**E. Nathan, Mainz, Schöfferstraße 8.**

**Gewandte**  
681

**Telephonistin**  
mit mehrjähr. Praxis von gr. Fabrikbüro in Dieblich zur Bedienung groß. Telephonzentrale für bald gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisausz. Lebenslauf, Gehaltsanfr. uvo. erbeten u. A. 824 a. d. Tagbl.-Verl.

**Tüchtiger jüngerer Kaufmann**  
von gewandtem Auftreten im Verkehr mit der Kundschaft, stadtundig und im Kassen- u. Rechnungswesen erfahren, für eine hiesige größere

**Rohlenhandlung**  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisausz. und Angaben des jetzigen Bildungsganges unter O. 903 an den Tagbl.-Verlag.

**Maschinentechniker**  
für allgemeinen Maschinenbau, möglichst mit Erfahrung im Transportwesen, auf sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Ansprüche und Eintrittszeit an das

**Thonwerk Viebrich u. G.**  
Viebrich a. Rhein. 688

**Tüchtiger, energischer Platz- und Wiegemeister**  
für größeres Werk, mit grossem Waggon- und Ausgang, per sofort gesucht.

**Bewerber, welche einen gleichen Posten innegehabt und ihre Geeignetheit durch Vorlage von Zeugnissen und Angabe von Referenzen belegen können, wollen schriftliche Bewerbungen unter A. 820 an den Tagblatt-Verlag einreichen.**

**Kaufmann**  
20 Jahre, langj. Reisender, an selbst. Arbeit gem., sucht Nachmittags-Beschäftigung. Offerten unt. S. 901 an den Tagbl.-Verl.

**Bermietungen**

**Zäden u. Geschäftsräume.**  
Lohrstr. Str. 25 ar. Werkst. preiswert zum 15. Juli 1920 an berm. Näheres beim Hausbes. Frahm, Bbb. 1. F376

**Laden**  
zu berm. zu ertr. b. Kraft Schmalbacher Straße 23.

**Möbl. Kam. Manf. uvo**  
Adolfsstraße 6. 1. a. möbl. Kam., voll. Penk., an 10 Herrn. Pension. Anz.

**1 Wohn- u. 1 Schlafz.**  
fortf. in nächster Nähe des Park, ohne Küchenbenutzung sofort an bermiet. Vingerstraße 6. Doda.

**A louer 1 chambre meublée**  
avec grand balcon, 2 lits, lumiere électrique, 3. étages, près de la gare centrale. Libre le 1er juin. Off. sous S. 903 Tagbl.-Verl.

**Gegen ein einz. Manl-Zimmer**  
alleinst. Frau od. Mädchen einig. Stb. f. 1. Hausarb. taal. sel. Adolfsstraße 30. 3 r.

**Freundl. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer**  
dauernd u. berm. Philippstraße 10. 2.

**Geb. Herr**  
find. als Kleinmieter beha. Heim. el. möbl. in kl. Fam. Bahnhofnähe. Off. T. 903 Tagbl.-Verl.

**Leere Sim. Manf. uvo.**

**Wagemannstr. 30**  
leeres Zimmer zum Absteigen. Hellen u. berm. Näheres Tagblattverlag, Schalterhalle rechts.

**Keller, Memis. Stell. uvo.**

**Göbenstr. 7**  
Kell. 70 C. Dorfstr. 4. 1. Lagerkell. 12

**Wein Keller**  
ca. 200 qm. m. Kurlaus. a. für sonst. Lagerzwecke geeignet, zu vermieten. Dohlemer Straße 61. 25

**Sommerwohnungen**

**Sommerwohn. 1. Däum.**  
möbl. find. alleinst. Dame Anst. Neubauerstr. 10. 3.

**Mietgesuche**

**Statt Zwangseinniet!**  
Bon Mutter und erwoch. sener Tochter

**4-Zimm.-Wohn.**  
mit Zubehör in gutem Hause zu mieten gesucht, sofort oder später. Offerten unter G. 901 Tagbl.-Verl.

1. aut möbl. Zim. od. Mani. Off. u. B. 902 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche möbl. Zim.** sofort oder später. Off. u. B. 901 Tagbl.-Verlag.

**möbl. Schlafzimmer** per sofort im Zentrum der Stadt gesucht. Off. u. B. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**möbl. Zimmer** wenn mögl. mit voller Verköst. Ges. Off. u. B. 901 Tagbl.-Verlag.

**möbl. Zimmer** zu mieten gesucht. Off. u. B. 902 Tagbl.-Verlag.

**Einj. möbl. Zim.** in nächster Nähe des Kochbrunnens gesucht. Off. mit Preis u. B. 902 Tagbl.-Verlag.

**Baden** mittelgroß, in nur guter Geschäftslage für Exped. Geschäft sofort od. spät. zu mieten gesucht. Off. erb. u. B. 894 Tagbl.-Verlag.

**Baden** mit Neben- od. Lager-raum für Farben-Desig. Geschäft sofort od. später mieten. Off. u. B. 903 an Tagbl.-Verlag.

**Groß. Lagerraum** sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter 11. 901 an Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu verhandeln** Kleine 2-Zim.-Wohn. von möbl. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu tauschen. Off. u. B. 895 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch!** Frontstr. Wohn. 2 Zim. u. Küche in Villa, Nähe Emmer Str. gegen 2-3-Zim.-Wohn. in der Stadt zu tauschen. Off. unter 8. 902 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch!** Schöne 5-Zim.-Wohnung gegen herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung gef. Off. unter 8. 902 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch!** Zum 1. Juli in Schöne möbl. 3-Zim.-Wohnung (Bad, elektr. Licht) in Södenort d. Mühl. badisch. Schwarzwaldes (reichlich Futter u. Milch) gegen etwa gleich große in Wiesbaden od. Umgeb. zu tauschen. Offerten unter 99. 903 Tagbl.-Verlag.

**Geldverkehr** Kapitalien-Gesuche

**1. Hypothek** 250 000 Mark auf ein großes Wert in d. Nähe Wiesbadens, stoffsichere Sicherheit bittend, nur v. Selbstverleber gesucht. Off. B. 900 Tagbl.-Verlag.

**Privatmann** sucht auf Villa an 1. Stelle eine Hypothek von 50- bis 60 000 Mark per sofort oder 1. Juli c. Offerten unter 8. 894 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**30-50 000 Mk.** gegen gute Sicherheit gegen Geld kann später auf erhaltene Unternehmen als Hypothek auf geschrieben werden. Offerten unter 8. 905 Tagbl.-Verlag.

**5000 Mark** für Geschäft zu übernehmen, zu 10% u. Sicherheit geboten. Offerten u. B. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**3000 Mark** auf prima Sache gegen 10% auf 1 Jahr gewährt. Off. u. B. 903 Tagbl.-Verlag.

**Immobilien** Immobilien-Verkäufe

**Wohn.-Kauf.-Büro Lion & Cie.** Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Wohnung. Mehrere Villen, Geschäfts- u. Stagenhäuser sofort zu verk. Off. unter 8. 808 an den Tagbl.-Verlag.

**Günst. Gelegenheiten** zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach

**J. Chr. Glücklich** Telefon 6658. Wilhelmstraße 58.

**Schöne Villa** mit ar. Garten, 7 Zim., 6 Bäder, u. vielen Nebenräumen. Pflanzgarten mit Kutschhof, Autoanlage sofort zu verkaufen. Anst. erbeten St. Christi, Sonnenberger Straße 37.

**Billa** in herrl. Lage, nahe Kurp., 2x8 Z., reichl. Zubeh., mit sehr ge. Obst- u. Bierg., für 280 000 Mk. zu verk. Näh. durch J. Schuttens u. Co., Theater-Platz 29/31.

**Billa** im Tennisbachtal, mit Garten, 10 Räume und Küche, zu verm. od. zu verk. Preis u. B. 828 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfam.-Villa** am Rhein, Nähe Mainz, zu verk. Offerten unter 11. 900 Tagbl.-Verlag.

**Hotel** 1. Ranges mit circa 100 Fremdenzimmer, bestens ausgest. Inventar, in der Nähe Wiesbadens, ebenso Haus mit Wirtschaft (hier) sofort zu verk. Off. unter 66. 900 Tagbl.-Verlag.

**In Biebrich** Haus m. Torleinf., Lager-räume, Stallung, Gärth. und freierw. dender 4-3-Zim.-Wohnung, gut rentabel, sofort zu verkaufen. Off. B. 900 Tagbl.-Verlag.

**Kapitalanlage** Im Herzen d. Industrie sind folgende Bestände zu verkaufen: Haus, 25 Zimmer, Br. 55 000 Mk., Ans. 10 000 Mk., Haus, 40 Zimmer u. Bauhandl., Preis 68 000 Mk., Ansahl. 10 000 Mk., ferner noch mehrere kleine u. große Wohn-, Geschäfts- und Restaurations-Bestände (welche sich mit 7-10 Pros. verzinsl.) nach Mietvertrag. Näh. durch B. Enders u. Co., Finanzanstellungen, Hamborn 6, Bezirk Düsseldorf.

**Schönes Landhaus** in herrl. Lage d. Redartals, Heibelberg, Schlierbach, m. 6-7 Zimmern u. Zubeh., erst später beziehb., sofort zu verkaufen. Angebote an

**J. Winter**, Heibelberg, Schlierbach, 17. **128 000 Mk.** 2- u. 3-Z.-Haus, 7000 Mk. Miete, mit frei werdender 3-Z.-Z., Ans. 25 000 Mk., zu verk. Offerten nur von Selbstverleber unter 8. 899 an den Tagbl.-Verlag erb.

**290 000 Mark** auf ein großes Wert in d. Nähe Wiesbadens, stoffsichere Sicherheit bittend, nur v. Selbstverleber gesucht. Off. B. 900 Tagbl.-Verlag.

**Privatmann** sucht auf Villa an 1. Stelle eine Hypothek von 50- bis 60 000 Mark per sofort oder 1. Juli c. Offerten unter 8. 894 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**30-50 000 Mk.** gegen gute Sicherheit gegen Geld kann später auf erhaltene Unternehmen als Hypothek auf geschrieben werden. Offerten unter 8. 905 Tagbl.-Verlag.

**5000 Mark** für Geschäft zu übernehmen, zu 10% u. Sicherheit geboten. Offerten u. B. 901 an den Tagbl.-Verlag.

**3000 Mark** auf prima Sache gegen 10% auf 1 Jahr gewährt. Off. u. B. 903 Tagbl.-Verlag.

**Rentabl. Mietshaus** mit Hinterz. (Wohnz. vierteil.) altmod. u. komfortabel nur an Selbstverleber zu verk. Adresse zu erfors. im Tagbl.-Bl. Mu.

**Haus** Borort Wiesbadens, sofort preiswert zu verk. Off. u. B. 897 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgehilfe** Kleine moderne **Einfam.-Villa** mit großem Garten, in näherer od. weiterer Umgebung Wiesbadens zu kaufen od. Selbststoff. u. B. 903 Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts- u. Wohnhaus** (Klein) suche ich zu kaufen. Offerten unter 8. 895 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus** mit Stallung zu kaufen gesucht. Off. u. B. 895 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche Villa.** mind. 9-10 Zim., mögl. zweiteil., in guter Lage. Keller verboden. Post, Kell., Eckenorenstr. 14, bei Erdmann.

**Haus mit Torfahrt** ebenf. auch mit Stallung u. Remise, zu kaufen gef. Offerten mit Näh. Ans. u. B. 896 an Tagbl.-Verlag.

**Haus mit Garten** u. 3-4 Morgen Land, Umgebung Wiesbadens od. Stadt, selbst zu kaufen gesucht. Off. u. B. 899 an d. Tagbl.-Verlag.

**Kl. Haus** mit Stall u. Nebenraum, für Wirtschaftl. Nähe Rhein- u. untere Schwalm, hoher Straße, bei hoher Anhöhe, von Selbstverleber zu kaufen gef. Off. mit Preisang. u. B. 894 an den Tagbl.-Verlag.

**Gelegenheitskauf.** 1 Koffer, 1 Ring mit eht. Berlen u. Brillant. Preis, Drantenstr. 29, 1.

**Tennisschläger** wie neu, für 150 Mk. u. pl. Zimmermannstr. 6, 3. Tennisstr. d. Graubner, Rheinmücker Straße 15.

**Samenstreu.** ca. 500 g. (25 Mk.) fl. hbl. Wachs, neu (10 Mk.) zu verk. Wenzel, Niederwaldstraße 53, 1. Hof.

**Tiefblauer Hut** feines Stroh, mit gelblich. Mägelchen ausgef. ausgef. Modell, tadellos erb., m. Trauer preisw. zu verk. Ockenstr. 46, Post.

**Damen-Hut.** 1 B. w. D. Schube (40), feid. Sonnenstirn, 1 B. weiße Kind-Schube (33) billig zu verk. Bertramstr. 13, 2. Hof.

**Parasol-Damenhut.** Rührich, Kleider, Schuhe, Kleiderständer, Friseurstuhl, gr. Leiter, Gartenmöbel, Bilder zu pl. Restotal 39, nur von 8-11 Uhr.

**Fast neues weites Hut** preiswert zu verkaufen. Hotel Schützenhof.

**Weiß-Fuchs** Prachtstück billig abzugeben. Berger, Radesheimer Straße 42, 11.

**Kostümstoffe** in schwarz, blau u. grau, gestreifte Hosen, Marango, billig zu verkaufen. Weis, Rebergasse 48, 2.

**Begon Trauerfall** elegant, hellstrotzfäden, Seidenstoff, sowie neue beige-farbige Sportjacke (beide nicht get.) zu pl. von Auer, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 69.

**Mohair- u. Sportstoffe**, gut erhalt., ebenso graul. seidene Kleid preiswert zu pl. bei Dorn, Schachtstr. 4, 2.

**Sch. weih. Vellstoff** (Gr. 44) preisw. zu verkaufen bei Postian, Poststr. 11, Post.

**Neues Geidenkleid** Bettwäsche, Kleider, Hemden u. dergl. preisw. zu verkaufen. J. Pfl. Helenestraße 23.

**Sch. Creve de Chine-Bluse**, dunkelblau, sowie 1 schon. Kleider Knaben-Anzug 1. Alter von 10-12 Jahren zu verk. bei Schätzer, Beckenstr. 38.

**Robeid. Kleid** mit Jagdzeit, Gr. 42, sch. Tuchhose, neu, Smolting mit Weste, sch. Knopf, u. lost. verfa. zu verk. Leberh. 3, Haus Enden, bei Dornier, Ansehen non 3 Uhr ab.

**Gelegenheit!** Verschied. Blusen, weiß u. farbig, 1 sch. Jadenkleid, 1 sch. Mantel u. 1 weiches Badmintonkleid preisw. abg. Leberung. werden gemacht. Vieh, Schneiderin, Dornstr. 7, 3.

**Eleg. weih. Kleid** (Strickens.), Gr. 44, zu verk. Thurecht, Blücherstr. 30.

**Weiße Bluse** v. dier Kalkheim, zweimal get., zu 150 Mk. zu verk. Schmitz, Rheinstraße 52, Post.

**Eleg. Frack-Anzug**, f. neu, Marie Sig., zu pl. Weis, Rebergasse 48, 2.

**Fr. Friedensstoff**, große Bis. zu verk. Schraub, Rheinstraße 121.

**Eleg. hell. Sommer-Anz.** f. 6-10jähr., 1 Dbd. lein. Knaben-Kragen (33), ein-lage Sommer-Anzüge u. Hosen, weih. Leinenkleid (Gr. 44) zu pl. Thurecht, Blücherstraße 30.

**Geht. Bad-Anzug**, 2-4jähr., abstimmt. Bluse (44), u. rot. Fils-Boden-betas zu pl. Emmerling, Schöne Aussicht 24.

**Kunstler-Sommerrod** zu verkaufen bei Weyer, Fittlerstraße 3.

**1 sch. Offizier-Hosen**, Rade, blau u. Mantel zu verk. Frau Klein, Coulinstraße 8, 1.

**Sofa.** hell u. dunkel gestreift, zu verk. Epermann, Dohlemer Straße 63, Hof 3.

**Sommer-Strickhose**, n. Sch. Arb. Schritt, 74 u. weih. Doh. Str. 86, 9-10 u. 3-4 Uhr.

**1 B. Damen-Halbhose**, schwarz, neu, Gr. 39 zu verk. Preis 150 Mk. Eiermann, Karlsruher 32, 3.

**2 Paar w. Schube** (40 u. 34), sch. Stoffh. Schube (39) zu pl. Bauer, Halbgarter Str. 10, Friedl.

**Weiße Grace-Halbhose** Nr. 40, zu verk. bei Starzwin, Mittelstr. 4, 2, von 10-12 Uhr.

**1 Paar schwarze Samt-Spangenschuhe**, Rabarh, fast neu, Gr. 39/37, Lad. Anstichel (Gr. 38) zu verk. Meyer, Dohlemer Straße 44, 2.

**Mehrere gebrauchte Damen-Schuhe** (39-40), darunter wenig getragen, farblich u. ganz neu gelocht, preisw. zu verk. Steinebach, Jägerstraße 3, 2. Stadl.

**Tennis-Damenstiefel** Nr. 30, hochschuhrt, mod. ipines Nafion, feines schmales Leder, Gummisohlen, Handarbeit, kaum getragen, weit unter Preis zu verk. Frau Rufirog Rudolf, Sam-nalle 4, Schützenhof.

**5. netz. 5. Anstichel** (Gr. 42), sowie ein Paar gut erb. w. Kinderstiefel (Gr. 25) zu verk. Kulle, Vullenstr. 20, Post.

**Herren-Schuhe** (43), Ober. mit Led., Damen-Halbh., braun (39), Friedensm., wenig get., zu verk. Boellke, Kirchgasse 29.

**Amerik. Touristen-Schuhe** zu verk. Kins, Kellerstr. 6, 2 r.

**2 B. gut erb. Anstichel** (Gr. 28), 1 B. D. Tennisstiefel (38), 1 B. Herren-Tennisstiefel (41), 1 B. Ober. u. Schmalen (42) zu verkaufen. Kurecht, Friedrichstraße 46, 2.

**1 B. led. Kinderh.** (81) zu pl. Frau, Vullenstr. 14, 2.

**5. Panamabus (Gr. 34)** zu pl. bei Reuter, Bleichstr. 38, Hof 3.

**2 Ballonvorhänge**, Drell, 170x290 cm, ein Fliegenschirm u. 1 fl. Fliegenschirm zu verk. Carier, Kallauer Straße 1, B. r.

**Erbstüll-Bettende** Store f. Robelalon oder Restaurant billig zu verk. Poeschl, Gassenstr. 30, 1 r.

**Markise** 8 m l., 3 m br., mit neu, bill. zu pl. Preis Darmstadt Kronenstr. 27, Tel. 2528.

**3 l. n. Bent-Markisen** (200x110) zu verkaufen. E. Schäfer, Blomardstr. 16.

**Kopfkissen, Gebrod.** Korhänge, Plusen zu pl. Hartmann, Karlsru. 39, 1.

**Bestellen u. Kissen** billig zu pl. Frau Klein, Coulinstraße 8, 1.

**Ein gutes Unterbett** zu verk. Dromira, Kaiserstr. Ring 8, 1, nur norm.

**Wegen Platzmangel** sind verschied. weihlich. Garnit., Leucht., Vorseil., Eimer, sowie gr. Blechplatten zu verk. bei Bobl, Besselstr. 1, 1.

**Briefmarken** v. Abstim.-Geb. Markenwerder sekempelt u. lose, nur ges. Vorausz. u. unter 15 Mk. Anfr. briefl. mit Rückporto.

**8. Feendeneis.** Marienweber, Doh., Vellschest, Str. 62/2.

**Doppelflinte** (12), habnlos, vorz. im Schuß, verk. Romberger, Adelsheidstraße 61.

**Schreibmaschine** Widensderler, haltbare Schr., tadellos im Stand, zu verk. Off. Sellmann, Reimer Straße 17, 1.

**Schreibmaschine** Torpeda, fabriken, zu verk. Anst. norm. 9-1. Schmitz, Weidstr. 89, 2.

**Schreibmaschine** zu verk. bei Schmitt, Vullenstr. 41, 3.

**Halt neues Kellglas** mit Lederstül. 250 Mk. zu verkaufen Weidstr. 18, 3, 1.

**Zeich-Zeldsticker** 8 +, mit Tasche, 750 Mk. Anst. 9-12 Uhr bei Gendel, Grabenstr. 20.

**Photogr.-Apparat** 13x18, mit Zubeh., Berggr.-Apparat, 1 Rollend., Hui, Gr. 58, Steier. 4, Hof 2 bei Pema.

**„Mentor“** Photo-Apparat (10x15) mit Zeih. kompl. zu 3500 zu verk. Umlandstr. 6, Bachstr.

**Piano** (schwarz) zu verkaufen, Andlaner, Morinstraße 25, 3.

**Rüssel-Sofa** m. 2 Sch., Koffine, Tisch zu verk. Eisinger, Dohlemer Straße 55.

**Unter Wiener Jügel** Prachtstück, f. Bieder- u. Zimmer, sowie Piano zu verk. Frau, Weidstr. 39.

**Altes Violoncello** prächtig. Ton, mit vielen Noten: Solf., Trios usw. für 6000 Mk. zu verk. Rab. Rheinstr. 84, 1.

**Grammophon** Platten, große Auswahl, billig zu verkaufen Hotel Excelsior, Gelsobergstraße, 3im. 25, v. 12-2 od. 7-8.

**Gute Geige** zu pl. Frau, Tagbl.-B. Nm Thüringer Wald-Geige mit Bänder u. Zubeh. b. zu verk. beim Schwalb, Straße 19.

**Wdh. Wohnzimmer**, rotbraune Blüschgarnitur, Küster, Goldpfeil, Esszimmer, Buffet, auch Kubb., innen Eise., die Einlagen gebrannt u. gebrannte Bilder billig zu verk. Wilhelmstr. 6, Jacobi, 11-6 Uhr.

**Schlafzimmer** camee lackert, im Kuche. umgestaltet, billig zu verk. Dornmeyer 9, Hof rechts, Leberstr.

**Elegante neue Schlafzimm.-Einrichtung** Eichen, pr. Arbeit, sind zu verk. Weis, Rebergstr. 37, Post.

**Herrschaftliches Schlafzimmer** fast neu, 1 Bett, pass. für kleines Hotel, Wollgarnit., Gängematte u. and. zu pl. Joch-Cassini, Sonnenberg, Bromensbergweg, Freig. Straße 1, von 5 Uhr ab.

**Schlafzimmer, lack.** für Brautpaar bill. zu pl. Dornier, Weidstr. 12.

**Betten** u. versch. andere zu verk. Kaiser-Friedr. Ring 14, 3 bei Hoffmann.

**Kinderbett, Konzerttisch, Küfer u. Spiegel** zu verkaufen. Dorn, Weidstr. 37, Hof 1.

**Schlafzimmer zu verk.** Dornier, Weidstr. 12, Hof 2.

**Zu verkaufen:** 1 neue gr. la. Kücheneinrichtung, weih. lack., 1 neuer Flach-Schreibtisch, 1,35x0,65 Blattgröße, 6 neue Schreibstühle aus Buchenholz, 12 neue Schreibmasch., Tisch m. 1 Schublade u. 1 dunkel-sch. Speckzimm.-Einrichtung, Kapp. Julius Wolf, Holzbe-ber.-Fabrik, Weidstr. 47.

**Kücheneinrichtung** neu, natur. lack., beste Arbeit u. Ausf., Platten mit Friedenslinoleum, Buffet, Anr. m. Schrank-aufst., Tisch, 2 Stühle, (Gelegenheitsart. 1950 Mk., Näheres bei Dornmeyer, Adolsallee 6, D. S.

**2 Gebräunete, 1/2schl., zwei Holzmater.** (190/200) 2 Deckbetten u. 4 Kissen, neu, preiswert zu verk. 3. Zeit, Heilerstraße 14, Weidstr.

**Schöner Divan**, neu (Gobelinsbezug) zu pl. bei Schmitt, Vullenstr. 41, 3.

**1 Sofa, 4 Sessel, zwei Stühle, 1 venez. Spiegel, 1 Kristallkronle., 1 schwarz. Ebenholztisch, 1 schwarzes Rotenstänchen, diverse Tischchen, Bilder u. viel. andere, alles noch sehr gut erb., was. Umzug zu verk. Näh. Adolsstr. 41, 2 rechts, Frankfurt.**

**2 gute Glaselaguer** billig zu verk. Bender, Heilerstraße 25.

**Sehr großer Heiliger Küchenschrank** (Eichen), geeignet f. große Haush. od. Hotel, in ertr. Raff. Ausst. u. Kirsch-lack u. zu verkaufen. Antwerpen, Obersterweg 6, Post.

**Zwei übergehliche neue Diplomaten-Schreibstische** preiswert zu verkaufen. Offenbacher & Co., Rheinstraße 116, 1.

**Ruh-Schreibtisch** fast neu, zu verk. Adolm. Sonnenberger Straße 36.

**1 eich. Ausziehstisch** (neu) billig u. verk. Schuberth, Kaiserstr. 6, Hof 3, r.

**Schreibz., Kleiderz., Tisch, Kuhl., Bild., Rhein-sauer Str. 15, Grabener** 2 gr. Marmorische, od. für Konditorei pass., zu verkaufen Geinrichs-berg 2.

**R. Künstler-Gartenmöb.** (gr. op. Tisch, 3 große Sessel, runde Bank) mit Aubeh., Dammen, Kissen u. Tischdecke (Künstler-erb.), gr. rot. Garten-schem, 3 w. Kissenverl., (Krausmähmalch. (Kbner), Damen u. Herrenstuh. (ohne Sessel.) zu verk. 8-11 u. 2-5, Schröder, Kaiser-Friedr. Ring 40, 2.

**Gute Nähmaschine** zu verk. Dornmeyer u. Hoff, Dornmeyerstraße 39.

**Gute Nähmaschine** billig zu verk. Krieger, Kronenstr. 29.

**Gut erb. Kohlenkarren** billig zu verk. bei Weis, Rebergstr. 37.

**Leiterwagen** zu verk. Striegis, Eckenorenstr. 14.

**Leiterwagen** zu verk. Striegis, Eckenorenstr. 14.

**Leiterwagen** zu verk. Striegis, Eckenorenstr. 14.

Herrschafts-Auto

6-1/2 H. Landauer, 1. Marz, fahrbereit, von Preis. 101. zu verkaufen. Angebots unter A. 825 an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheit für Hotels

and Drofchlenbesitzer R. H. G. Camibus, 10/28 (12 Stie) zu verk. Preis mit Steuer 50 Rille. Off. u. S. 897 Tagbl.-Verlag.

A vendre

superbe bicyclette neuve de Dame. Modelle de luxe S'adresser Hotel Kaiserbad.

Falk neues Damen-Rad m. n. Ber. v. Schwanz, Kranzstr. 13. 2. l.

Fahrrad

mit aut. Bereif. zu verk. Röhresch. Schifer, Luitensstr. 8. Hof.

Bereif. u. Damen-Rad mit prima Bereifung zu pf. Grünhaier, Hermannstr. 3.

Kranzstr. 13. 2. l. Krankenfahrrad, sehr gut erb. m. Gummi- rad. bill. z. verk. Off. u. S. 897 Tagbl.-Verl.

Kinder-Radwagen mit Verbot. aut. erb. v. Wols. Kettelstr. 18. 1.

Kinderwagen eleg. schwarz, gut erb. zu verk. Gutsch. Adolfs- str. 10. 1.

Gut erb. Kinderwagen zu pf. Knecht. Schier- stein, Rheinstr. 3. 2.

Gut erb. Kinderwagen zu verk. Köster, Luitens- str. 4. 4. rechts.

Schleuder (Wag.), fast neu, zu verk. Ad. im Tagbl.-Verlag.

Schleuder u. Kleinfahrrad u. Portieren zu pf. Frau Klein, Coullstr. 3. 1.

Hotelgasherd

m. Wärmerohr, Warm- wasseranlage, Badofen, zu verk. Schokoladenhaus Wels, Wehrstr. 37.

Sehr. transparent. Herd zu verk. Faust, Hellmünd- str. 31.

Gasbadeofen

in tadellos. Zust. preisw. zu verk. Ad. Adolfsstr. 6 (Baden), 9-12 vorm.

Wadekühl mit Dösch, gute ältere Packung, zu verk. Seerobenstr. 23. 2.

Ein Antiquitäten- u. einig. v. d. Korb. verk. Vembo, Wasserstr. 5. 3.

3 gut erb. Handseile 2mal 30 Mtr. u. 14 Mtr. zu verk. Dardam, Kleib- str. 3.

Tischventilator

elektr. Lampe, elektr. Kuchplatte weglassbar zu verk. Schneider, Maurittinsstr. 8. 2.

zu verkaufen: Eine Lada-Lokomotive, 28-36 PS, Bauj. 97, eine Siegelpresse, 2 Wälsche, 1 Zerkleinerer, sowie diverse Ringen-Armaturen. Geza Reiner, Zahn. Büro für Siedlei- und Feuerungsanlagen, Wiesbaden, Bismarckstr. 9.

Brutmaschine

(Sortorius), ganz neu, tadellos funktionierend, letzte Brut 85% Erfolg, für 120 bis 140 Eier, sofort zu verk. bei R. Witterstein, Gf. Wille, Gutenbergstr. 3.

Zu verkaufen: 1 Ventapparat, 1 Zementbottich, 1 Kupfenheißherd, 1 Handstaubsauger, 1 Postkastenänder. u. a. Diebstahler, Stern 9. 10. Große u. H. Lambedell.

Schaukästen

mit Spiegelglas zu verk. Gramer, Schloßstr. 24. 2.

Neuer Einfaß-Apparat, kompl., mit 20 Krigen, Seiden- u. Crepe de Chine-Charades in weiß, mit doppeltreth. Rollenstic, eleg. creme farb. Iran- leib, Spitzen-Charades, Scheinstr. 28. 2. Heisel.

Wiedergläser

sirka 500 Stück zu verk. Mater, Geyer Str. 17, Garinhaus.

Großer Staubsauger

Wald-Wunder, D. N. 3., mit 0,3 PS-Motor, für gr. Hotel geeignet zu verkaufen. Mainz-Rothheim, Wabeanfall.

Sehr schöne elektrische Bode auf Rollen, an 87 cm lg., 66 cm breit, 42 cm hoch, verl. Stemmter, Adolfs- bera 3.

Gubeli, Cabelen, fast neu, bill. z. verk. Berrngartenstr. 15. 1.

Ein Genzin-Fah zu verkaufen, Eichelshelm, Friedrichstr. 10. 1.

Saugpumpe mit Gummischläuchen zu pf. Jacob, Herberstr. 8.

Wegen Umzug zu verk.: 1 großer Oleanderbaum, pl. Blattpl., Rosmarin- stock usw., auch 2 Balkon- kasten. Ad. Tagbl.-Bl. Nr.

Bauholz

zu Geländeposten u. dal. zu verk. Reunalle 15.

Opel-Wagen

10/40 PS, 6 Stie, echte Lederpolsterung rot, sehr gut er'alten, kompl., fast neue Bereif. einschließl. 2 Motor- felgen, Beleuchtung, Windschutzscheibe, amerif. Verbot, fahrfertig, aus Privatband zu verkaufen. Näheres bei

Gäbler, Mainz, Ludwigstr. 6, 2.

Kaufgefuche

Hund zu kaufen gesucht. Off. u. S. 897 Tagbl.-Verl.

Antiquitäten

Juwelen Gemälde alter Perser und Kelims gesucht. Beckel, Westendstr. 20, Telephon 3732.

Herrn- u. Damen- Kleider

Schuhe, Wäsche, Möbel laut Frau Klein Coullstr. 3. l. Tel. 3400.

Kleider

Belzjachen bis zu allerfeinsten, Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbetten usw. laut Frau Stummer Reugasse 19, 2. Stof. Telephon 3351.

Wäsche

Möbel, Schuhe u. Kleider laut B. Klein, Westendstr. 37, Stb. 1.

Wäsche!

Best. Leib. laut gegen jed. Preis Ad. Hermann- str. 19. Tel. 2705.

Gut erb. Chahel-Decke z. l. gel. Off. u. S. 897 an G. Neuringer, Göttenstr. 28.

Junal-Defetrisot zu kaufen gel. Dranien- str. 4. Part.

Kupferstiche

engl., französische u. deutsche, gerahmt od. ungerahmt, v. Liebhaber geg. hohen Pr. ges. Angeb. u. Z. 889 Tghl.-Verl.

Bücherankauf

Nach bin stets Käufer von antiker od. einzel. Büchern und ganzen Bibliotheken. Buchhändler Schwarz, Weinstr. 43. Tel. 6050.

Fast neue 1. u. 2. Klasse Eolostränge (Friedensw.), mittl. Gr., u. 1 Eioflite billig zu verk. bei Peter, Hermannstr. 17, 1.

Schöne Schön-Palme

zu verkaufen Biederich- str. 16. 2.

Verkaufe eine Partie w. Marmorplattensteine (sehr apart f. Gartendek.) Gustavovv. Alte Darm- hädter Landstr. 24.

Guterhalt. Möbel

nichts in groß. Auswahl bei Fritz Darmstadt, Frankentz. 25. Tel. 2558.

Magag.-Schlafzimmer

naturop., großer spüriger Spiegelst., mit feinstw. Antarkten 20.000,-, so- wie eine noch emaillierte Küche billig zu verkaufen. Rosenkrans, Wäckerstr. 3

Schlafzimmer

eine Betten, Meiderich, Sofa, Kom., Küchen-Win- richtung, Zimmer + Küche, Chahel, 6 Eheim. Stühle billig zu verk. Heilstr., Hermannstr. 17. 2.

Zahngebisse

in Kautschuk Zahn 5 Mk. kauft Landau Maurittinsstr. 14. Ankauf von 11-4 Uhr ununterbrochen.

Photo-Apparat

Marle 'Reiß', zu kaufen gesucht. Ausfahr. Angebote an Alfred Damer, Hotel 'Güter Wald'.

3 Pianos

zu kaufen gef. im Auftr. nach ausw. Schrift. an- melden Peter Turved, Wagemannstr. 31.

Grammophon-Platten

zum Preise von 2-4 Mk., sowie Plattenbruch kauft auch Grammophon- u. Musikhaus E. Spiegel & Sohn, Hoff- Langgasse 1. Tel. 3425.

Möbel, Teppiche

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche, Schuhe, Hüten, Zahngebisse, Gardinen, Bettfedern, sowie alle ausw. Sachen kauft D. Sipper, Niehstr. 11. Tel. 4878.

Gofa u. 2 Gessel

(Klubform) zu kauf. gel. evtl. Lauch gegen sehr schöne edele pers. Sattel- taschen. Schriftl. Off. an Alina, Dambachstr. 24.

Zu kaufen gesucht sehr, gut erhaltenes Chahelouque, am lieb. Friedensware, Dr. Majorstr. Eiders bei Hattenheim.

Schreibstich für Büro gebraucht zu kaufen gel. Scherdt, Adelsheidstr. 21. 1. St.

Drehstrom-Motor

7,50 PS. mit Edleisring- anker, 115 Volt, 50 Per. sofort zu kauf. gel. Angeb. unter F. 901 an Tagbl.-B.

Gut erb. gebrauchter Damen-Reitsattel mit Gurten zu kauf. gel. Angeb. mit Preis unter F. 909 an den Tagbl.-Bl.

Schule ein sehr. Dam- fahrrad ohne Ber., evtl. auch ohne Räder. Fr. Klopke, Schwalbacher Str. 44.

Gut erb. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Schäfer, Schulberg 27.

Gr. heller Rumpfwagen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter F. 897 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenschlauch

nicht unter 10 Mtr. mit Druckst. zu kaufen gel. Steinberg & Farienger, Am Eichenhof.

Al. Kelter

evtl. mit Wähle, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Größe an Kaufb., Weisau bei Mainz.

Flaschen Papier

Zinn, Kupfer, Messing, Zint- steil usw. kauft D. Sipper, Niehstr. 11. Tel. 4878.

Firma M. Robert's

aus New-York Filiale Wiesbaden, Große Burgstr. 10

kauft Brillanten u. Perlen.

Bürostunden: 9-12, 2-5.

Brillanten

kauft Bok, Juwelier,

Kirchgasse 70.

Kaufe wieder zu Tagespreisen Zahngebisse, Brennstifte sowie alle Arten Gegenstände. Julius Rosenfeld 15 Wagemannstr. 15.

Trotz des großen Preissturzes

bitte im eigenen Interesse nicht früher verkaufen: Brillanten Holzbrennstiften Thermokauter Zahngebisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, goldene Uhren, Ketten, Arm- bänder, Ringe, silberne Bestecke, Service, Leuchter, Becher etc. bevor sie mein Angebot gehört haben. Bitte aber genau auf die Firma

Großhut, 27 Wagemannstr. 27 1. Stock kein Laden achten zu wollen. 1. Stock Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt.

Zür Kunstgegenstände aller Art

Plastiken aus Bronze und Warmor, Orient-Teppiche und andere hochwertige Gewebe, besonders Stühle, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Abnehmer. Nathan Heß 624 Wilhelmstr. 16. Gegründet 1844.

Ernst Ludwig Gelegenheitskäufe

ohne Verkauf von Waren aller Art. Telephon 466

Wichtig für Herrschaften!

Großer Ankauf von Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Möbeln, Fahr- rädern, Zahngebissen, Brillanten, Gold- und Silber- gegenständen. - Beschreibungen werden pünktlich erledigt L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2. Tel. 1547.

Korbflaschen

50-60 Liter Inhalt, :: suchen zu kaufen :: Lembach & Schleicher, G. m. b. H., Wiesbaden, Gutenbergstr. 4.

Solsbretter od. Wände

dopp. Beschal. 4 auf 4, zu kauf. gesucht. Zimmer, Krautstr. Str. 6.

Achtung!

Kaufe stets alle Sorten Weinflaschen, sowie Papier

Einstampfen zu Tages- preisen. Best. Ad. Nidels- bera 20. l. Tel. 2657.

Unterricht

Kaufm. Privat- schule

Bein

Kirchgasse 22 an der Luisenstraße.

Beginn neuer Nachmittags- u. Abendkurse für alle Fächer.

Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben, Französisch etc.

Herm. Bein Clara Bein Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer. Fernsprecher 228.

Er. Französisch evtl. evtl. eine Unterr. bill. Kurs. Off. u. S. 892 Tagbl.-Bl.

Dame erteilt Bridge-Unterricht. Off. u. S. 900 Tagbl.-Bl.

Klavier, Harmonium, Theorie, Gesang, Unterr. f. Anf. u. Vorgeschr. Einstud. jeder Art Musik auch im Haus. G. Schiffer, Ruffstr. 11.

Junges Mädchen sucht Gelegenheit, wo es Klavier üben könnte. Off. u. S. 900 Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Silberne Damenuhr Sonntag, abends um 10 u. 11 Uhr, verloren von Bahnh. Adolfsallee bis Borchstr. Abzug ges. Bei Wörthstr. 23. 1. r.

Ketten-Verband 2 Feiertag verloren von Friedrich nach Schierlein. Abzug. g. Gel. Blätter, Bismarckstr. 23. 2.

Weis-leib. Spatenstich Vorstr. u. Rheinstr. u. Bismarckstr. verl. Gegen gute Belohnung abzugeben. Schindler, Niehstr. 13.

Diejenigen

die am 2. Pfingstfeiertag in der Gemarkung zur Rheinluis (Ehrenwald) in Schierlein den Schirm mitgenommen hab., sind erkannt u. werden ge- beten, denselben zurückzu- geben, andernf. Anzeige erstatet wird.

Geschäftl. Empfehlungen

Für Fuhrwerk Beschäftigung gef. Stadt und auswärts. Telefon 2737.

Ueberzeugungen innel. ge- willigk. Enal. Franz. Deutsch. Weber, 29. 2.

Klaviere

stimmt und repariert. Bitte um schriftliche Best. Peter Turved, 31 Wagemannstr. 31.

Spezial- Auto-Ladwerfstände rasche u. gute Bedienung. Antra. Biederer Str. 6, am Söndel. Tel. 3457.

Weiden von Decken, Säcken, Treppenhäusern. Niehstr. 40. Stb. 2.

Zerkleinerer reiniert und unterhält. Ad. Reiner, Bismarckstr. 40.

Ries und Gras zu mähen wird angenommen. Näh. Kettelstr. 24. Stb. 4. bei Winter.

Perf. Friseur im Bad. u. n. Damen an Off. u. S. 900 Tagbl.-Bl.

Hand- u. Fußpflege Amalie Tremus, ärztlich aprufte Krankenschw. Kleberstr. 6. Part. rechts.

Maniküre! M. Bommerheim, Dotzheimer Str. 2, 1. Telephon 1178.

Fuß- u. Schuhschneiderei S. Rechl, Ellenbogeng. 9.

Berschiedenes

20- bis 30000 Mark sucht energ. Herr sich an Unternehmen zu betheilig. Off. u. S. 892 Tagbl.-Verlag

Wer betriebl. hat an Obst- und Gemüsehandel Fuhrwerk vorhanden od. frecht 5-600 Mk. auf Pferd vor? Offerten unt. F. 899 Tagbl.-Verlag.

Alteinst. alt Herr der höh. Stände (Off. a. D.) mit eis. Möbeln, w. sich gern in gr. Garten betät. will. findet

angenehmes Heim

in H. Villa zw. Wiesbad. u. La-Schwalbach gegen mäß. Pens.-Preis. Elektr. Licht, Zentralheiz., Bad, beste Verpfleg. Off. u. S. 903 Tagbl.-Verlag.

Glänz. Verdienst

100-700 Mk. monat. im Nebenerwerb, b. Postverord. Prospl. g. 50 Pf. W. Höpner, Chemnitz, Gravelotstr. 24.

S. Kaufm. sucht Privat- Mittagstisch in autem Hause. Off. mit Preis u. S. 909 Tagbl.-Bl.

Für einen 15jähr. sehr schmerzhafte Jungen w. für 3jähr. Dauer Pension mit Familienanschluss ge- sucht, a. liebt in Barrer- od. Lehrfamilie. Angeb. an Otto Bracht, Coln, Petersbergstr. 20.

Gelbstversorgung!

Jung. Ehepaar, in Land- wirtschaft u. Viehzucht er- mähle die Verwaltung u. kleinen Landbesitz über- Anzeig. unter F. 895 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Klavier zu annehmbarem Preis zu mieten gesucht. Ad- mann, Kleibstr. 4.

Ein größerer Eisschrank

innen Raum, ges. einen kleineren, gut erbalt., zu kaufen gesucht. Off. an Franz. Ritscher, 41. 2.

Wer tauscht

gegen schwarzen Chebot, weiße oder creme gute Futterleide? Fr. Zahn, Schwalbacher Str. 36, 2.

Gutes Hundefutter

gegen Abgabe von Jagen- miltä gesucht. Adresse im Tagblatt-Verlag. Nh

Kinderl. Ehepaar nimmt Kind in Pflege od. als eigen an. H. Schadt- str. 6. Stb. 1. St.

Heirat!

Suche für ein bekanntes Fräulein, 40 J., ev. ang. Aush., tücht. im Haushalt, mit Bermb. u. Weiszeug- ausstatt., poss. Partie. Vor- ohne Kind nicht ausgedl. Off. u. M. 901 an Tagbl.-B.

Ein Geschäftsmann sucht ein Geschäftsführ. od. Frau mit Vermögen adechs Heirat. Off. unter F. 896 Tagbl.-Verlag.

Ich möchte mich verheir. 60 Jahre. In guten Ver- hältnissen. Offerten unter F. 892 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann

tücht., von gutem Ruf, sucht alleinfr. Frau, latb., in den 50er Jahren, ev. Heirat. Off. u. P. 902 Tagbl.-Verl.

Geschäfts-Anzeigen

la Hühner-Körnarfutter la Futter-Mais la Taubenfutter la Kückenfutter eingetroffen.

Samenhaus Gg. Nickel, Wellritzstr. 30.

Buchbinderarbeiten

jeder Art fertigt geschmackvoll und dauerhaft da

L. Schellonborg'sche Hofbuchdruckerei Tagblatthaus -:- Forum Nr. 263-28 Kontor: Schultzeallee 10/2.

